

No 5

~~DEZ~~
20 ~~24~~

*„Die Zukunft basiert auf dem,
was wir heute tun.“
- Mahatma Gandhi -*

Dafür schafft das Führungsteam der
Werner Rädlinger Gruppe weiterhin
die Rahmenbedingungen –
in vielerlei Hinsicht,
wie diese STORIES belegen.

rädlinger

STORIES

JETZT



3 EDITORIAL

4 AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG

- 4 Den Optimismus bewahren

6 FAKTEN UND ZAHLEN 2024

- 6 Werner Rädlinger Gruppe
- 6 BBZ Berufsbildungszentrum GmbH
- 7 Rädlinger Maschinenbau GmbH
- 7 Rädlinger Stahlbau GmbH
- 7 Rädlinger primus line GmbH
- 7 Rädlinger energy GmbH

8 STRUKTUR

- 8 Künstliche Intelligenz (KI) als Unterstützung
- 11 Gesicherte Qualität für Rädlinger-Kunden
- 12 Primus Line: Internationale Marktentwicklung
- 13 Ausbau des Messstellennetzes
- 14 m.Net – Fertigungssteuerungssystem made by Rädlinger
- 15 Für zwischendurch
- 15 Schweißkurse mit Zertifikat am BBZ

16 PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

- 16 Anbaugeräte für jeden Einsatz
- 18 Die Unternehmen der Werner Rädlinger Gruppe zum Anfassen
- 22 Zehn Jahre Primus Line „Down Under“
- 23 Primus Line® Rehab als Lösung für Asbestzementdruckleitungen

24 PROJEKTE

- 24 Photovoltaik kann MEHR!
- 25 Rädlinger energy errichtet Photovoltaikanlage auf Europas modernster Feuerverzinkungsanlage
- 28 Rädlinger Stahlträger am Nürburgring
- 30 Premiere für die Primus Line Netzwerktag
- 32 Primus Line Partner Letter
- 33 Vier Brücken zur Landesgartenschau
- 34 Highlight-Projekte Primus Line
- 36 Rädlinger Azubi STORIES aus Sicht eines (ehemaligen) Azubis

38 TEAM

- 38 Die Primus Line Produktion
- 40 Gemeinsam stark durch regelmäßigen Austausch
- 42 Von der Idee zum fertigen Löffel
- 44 Rundgang durch den Standort in Windischbergendorf
- 45 Die bisher größte Weihnachtsfeier
- 46 Führung in der Werner Rädlinger Gruppe
- 48 Mitarbeiterqualifikationen stärken und Expertise ausbauen
- 48 Erfolgreicher Jahrgang
- 49 Ehemalige Azubis blicken zurück

51 SOZIALES

- 52 Rädlinger Runners beim Chamer Stadtlaf
- 52 Die Rädlinger EM-Tippkönige
- 53 #teamraedlinger kickt gegen das Landratsamt Cham

53 KURIOSES

- 53 Faaaaaasching!
- 54 Rädlinger-Pizzakartons als Hingucker
- 54 Erfrischung bei der Arbeit gefällig? JA!
- 55 Im Rampenlicht: Neue Videoproduktionen

55 IN ALLER KÜRZE

- 55 #teamraedlinger auf Social Media
- 56 Neue Außenauftritte für Primus Line und BBZ
- 57 Girls' Day bei der Werner Rädlinger Gruppe
- 57 Podcast-Tipp
- 57 „Treffpunkt Ausbildung“ am BBZ
- 58 Politiker vor Ort
- 58 FC Ränkam trägt rädlinger auf der Brust

59 IMPRESSUM

EDITORIAL

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser,

die Unternehmensgruppe fit für die Zukunft zu machen, ist naturgemäß ein fortlaufender Prozess und Themen in diesem Zusammenhang ziehen sich wie ein roter Faden bereits durch mehrere STORIES-Ausgaben. So begleiten uns auch in dieser Ausgabe Bausteine wie „Digitalisierung“, „Kurs10“, „energetische Entwicklung“ und „3. Generation im Unternehmen“. Zu diesen Themen gibt es Updates, ergänzt um weitere Aspekte wie den Einsatz künstlicher Intelligenz.

Dank engagierter Führungskräfte funktioniert die Weiterentwicklung der Werner Rädlinger Gruppe. „Führung“ war deshalb in diesem Jahr ein zentrales Thema. In einem eigens dazu veranstalteten Workshop definierten alle Führungskräfte die Führungskultur für die Gruppe. Mehr dazu und zu den daraus abgeleiteten Maßnahmen findet ihr auf Seite 46.

Damit sind die Leitplanken für die Gruppe und die einzelnen Unternehmen gesetzt. Nun liegt es an den Führungskräften und an uns allen, unsere berufliche Zukunft nicht einfach nur geschehen zu lassen, sondern aktiv mit- und auszugestalten – und zwar **jetzt**.

Deshalb auch gleich **jetzt** in den STORIES schmökern ...

Euer Rädlinger Marketing Team

AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG

Den Optimismus bewahren

Wir wollen aktiv unsere Zukunft gestalten, notwendige und sinnvolle Veränderungen vorantreiben und die Weichen auf Erfolg stellen. Das ist es, was uns täglich antreibt und motiviert.

72 Prozent der Deutschen empfinden, dass wir derzeit in einer schwierigen Zeit leben*. Dieses Gefühl teilen wir – aber wir weigern uns, den Pessimismus einfach hinzunehmen.

Besonders in unserer Maschinenbauparte erleben wir aktuell Herausforderungen. Doch anstatt zurückzuschrecken, investieren wir gezielt in die Zukunft: Mit unserem Projekt „Kurs10“ schaffen wir strukturelle Verbesserungen und automatisieren unseren Standort in Cham durch Investitionen in neue Maschinen und Anlagen, um bei wieder steigenden Auftragszahlen wettbewerbsfähig zu sein.

*Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach



Mit der Umstrukturierung der Bereiche Maschinen- und Stahlbau in zwei eigenständige Unternehmen eröffnen wir uns zudem neue Chancen, um unsere Marktposition zu stärken.

Auch technologisch richten wir den Blick nach vorn: Mit einem eigenen KI-Beauftragten erkunden wir die Möglichkeiten, die künstliche Intelligenz uns bietet. Er begleitet die Fachabteilungen bei der Einführung KI-gestützter Werkzeuge und ebnet den Weg für Innovationen in unseren Arbeitsabläufen.

Unser größtes Kapital sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Durchschnittsalter unserer Beschäftigten liegt mit 39 Jahren deutlich unter dem der Erwerbstätigen in Deutschland. Damit sind wir für die Zukunft bestens aufgestellt. Zukünftig planen wir, unser Team durch duale Studiengänge in verschiedenen Fachrichtungen weiter zu stärken. So sichern wir nicht nur unser Wachstum, sondern auch unsere Innovationskraft.

Doch auch der Blick zurück auf das, was wir in diesem Jahr schon erreicht haben, gibt uns Zuversicht: Unsere Primus Line® Technologie ist weiter auf Wachstumskurs in den Kernmärkten und wir bewerten derzeit neue, mögliche Anwendungsfelder. Das Team von Rädlinger energy hat vor unserer Primus Line Halle in Chammünster eine öffentliche E-Ladestation errichtet und das BBZ hat vielen Umschülern, unter anderem aus der Ukraine, neue Perspektiven eröffnet.

Diese und viele weitere Projekte, die wir in diesem Magazin vorstellen, sind Beweise für unseren gemeinsamen Erfolg und geben uns allen Grund, optimistisch in die Zukunft zu blicken.

Bewahren wir uns unseren Optimismus und unsere Lebensfreude. Denn gemeinsam können wir unsere Zukunft gestalten!

Euer Werner Rädlinger und Andreas Kordick



*Optimismus bewahren,
Zuversicht schenken*

Als Unternehmen wollen wir die Zukunft aktiv gestalten, notwendige Veränderungen vorantreiben und die Weichen für gemeinsamen Erfolg stellen. Diese Überzeugung treibt uns täglich an.

Auch in Zeiten voller Herausforderungen bleiben wir optimistisch und schenken mit der Unterstützung des Kinderschutzbundes Regensburg denen Zuversicht, die noch ihr ganzes Leben vor sich haben.

Der Verein setzt sich für die Rechte aller Kinder und Jugendlichen auf ein gewaltfreies Aufwachsen ein, fördert sie in der Entfaltung ihrer Fähigkeiten und bietet Familien Hilfe, bevor Krisen entstehen.

Werner Rädlinger Gruppe

39 Jahre

Mitarbeiter-Durchschnittsalter

6,6 Jahre

durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

13

Auszubildende

Stand: 14. Oktober 2024

24.629
am Hauptsitz getrunkene Heißgetränke
von Januar bis September

14.724 Haferl Kaffee

3.889 Tassen Cappuccino

2.513 Tassen Kaffee

1.592 Tassen doppelter Espresso

1.028 Tassen heiße Schokolade

883 Tassen Espresso

322

47

82

8

BBZ Berufsbildungszentrum GmbH

externe Azubis

Umschüler

- davon 21 aus der Ukraine

- davon 9 aus Spanien im Rahmen des Programms

„EUQuali2Fachkraft“

Firmenkunden

Absolventen mit zertifizierter Schweißprüfung

ausgelieferte unterschiedliche Produktarten

Rädlinger
Maschinenbau GmbH

3.423

Rädlinger Stahlbau GmbH

Beispiele für Materialverbrauch:

126 Kilometer (!) verbrauchter
Schweißdraht beim Dorint-Hotel am
Nürburgring (Seite 28)

3.300 verbaute Kopfbolzen mit einem Gesamtgewicht von
2,35 Tonnen bei der Naabbrücke in Schwarzenfeld

mit einem Brückengesamtgewicht von **165** Tonnen

Rädlinger primus line GmbH

Netzwerktag

25 Teilnehmende aus Deutschland
1,5 Tage mit **8** Fachvorträgen

Installationspartner:

Wasser International: **40 aktive + 30 weitere** Öl & Gas: **10**

Akkreditierungstrainings in Cham:

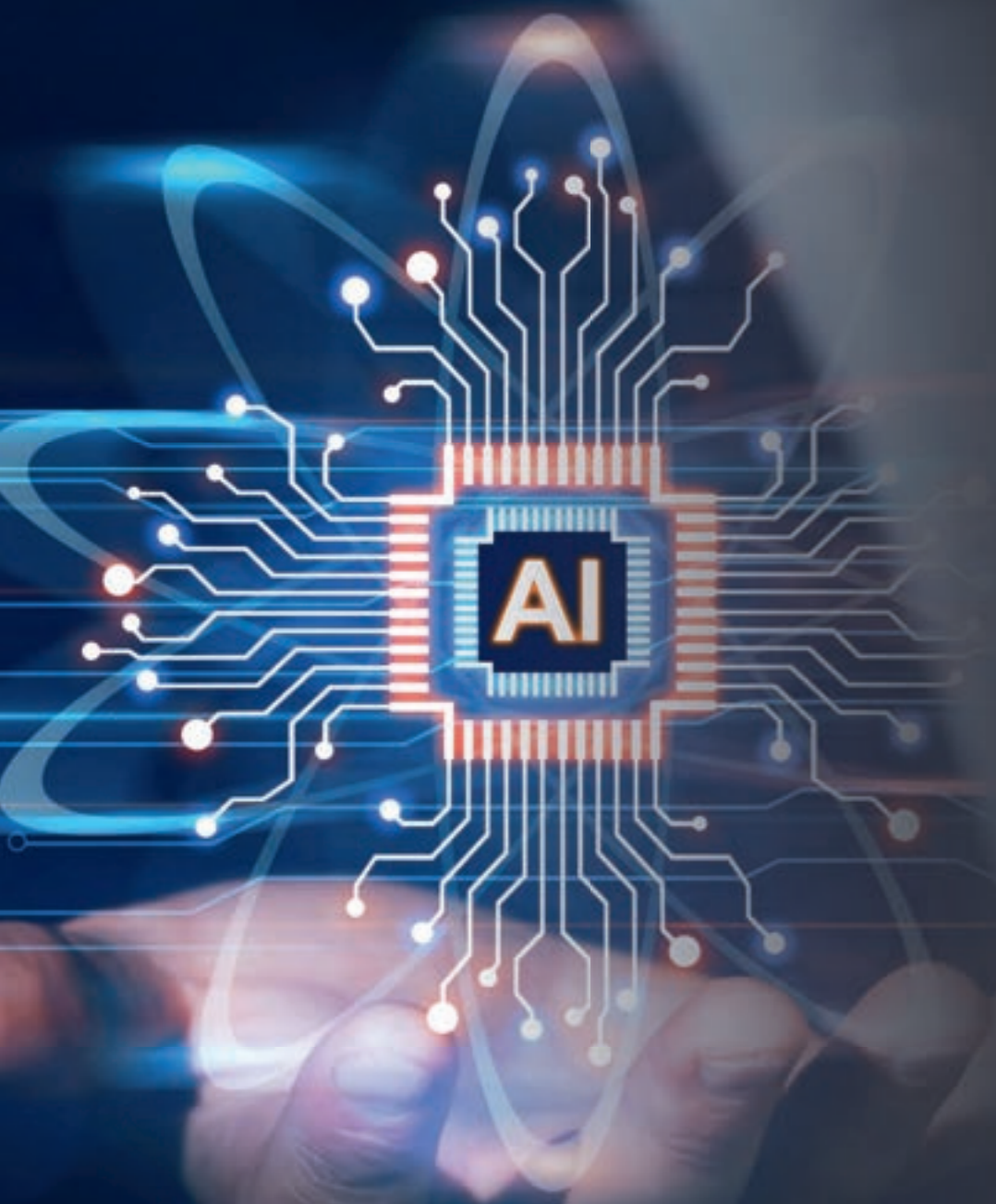
62 Teilnehmende aus **13** Ländern

Rädlinger energy GmbH

4.844 kWp Gesamtleistung

11.500 montierte PV-Module

75 Stromspeichersysteme



Künstliche Intelligenz (KI) als Unterstützung

Wo in der Werner Rädlinger Gruppe KI bereits eingesetzt wird.

ChatGPT, Claude, Leonardo, Copilot, Gemini – die Namen dieser KI-Tools hat sicher jeder schon einmal gehört. Und gefühlt überschlagen sich jede Woche die Berichte über Updates, Verbesserungen und neue Modelle. In den nächsten Jahren werden wir alle mehr oder weniger mit KI-gestützten Tools arbeiten.

Grund genug, sich in der Werner Rädlinger Gruppe einmal umzuschauen, wo KI bereits zum Arbeitsalltag gehört.

Die Vertriebsmitarbeiter von Primus Line nutzen ein Zusatzgerät für ihr Handy: Dieses sendet Sprachaufzeichnungen an ChatGPT, das die Audiodateien automatisch transkribiert, das Gesagte zusammenfasst oder daraus Mindmaps erstellt. Die automatisierte Verarbeitung erspart das manuelle Hin- und Herkopieren von Dateien und Texten und liefert schnellere Ergebnisse.

Die IT-Abteilung testet den Einsatz von ZIA, dem intelligenten Assistenten aus der ZOHIO Software-Suite, von der einzelne Module bereits gruppenweit im

Einsatz sind. Im Ticketsystem „Desk“ erproben die IT-Mitarbeiter Einsatzmöglichkeiten wie Benachrichtigungen bei Auffälligkeiten in den IT-Systemen, Priorisierung der Tickets oder automatische Ticketzuordnung nach gefilterten Stichworten, was gut funktioniert.

Der KI-Beauftragte Michael Fleischmann hat mit der IT-Abteilung auch verschiedene interne Anfragen geprüft, beispielsweise ein KI-Sprachmodell auf den eigenen Servern zu installieren oder die Telefonzentrale mit KI zu unterstützen. Beide Vorschläge scheitern derzeit (noch) am Verhältnis von Kosten und Nutzen.

Auch das Marketing experimentiert in einigen Bereichen mit künstlicher Intelligenz. In der kreativen Bildbearbeitung ist KI schon seit einigen Jahren ein zuverlässiger Helfer, um Hintergründe zu entfernen oder Bilder zu erweitern. Neu ist die kreative Bildgenerierung: Der Anwender gibt einen Text ein, der das zu erstellende Bild beschreibt, wählt einen Stil oder lädt ein Bild als Vorlage hoch und lässt die KI arbeiten. Das Marketingteam verwendet

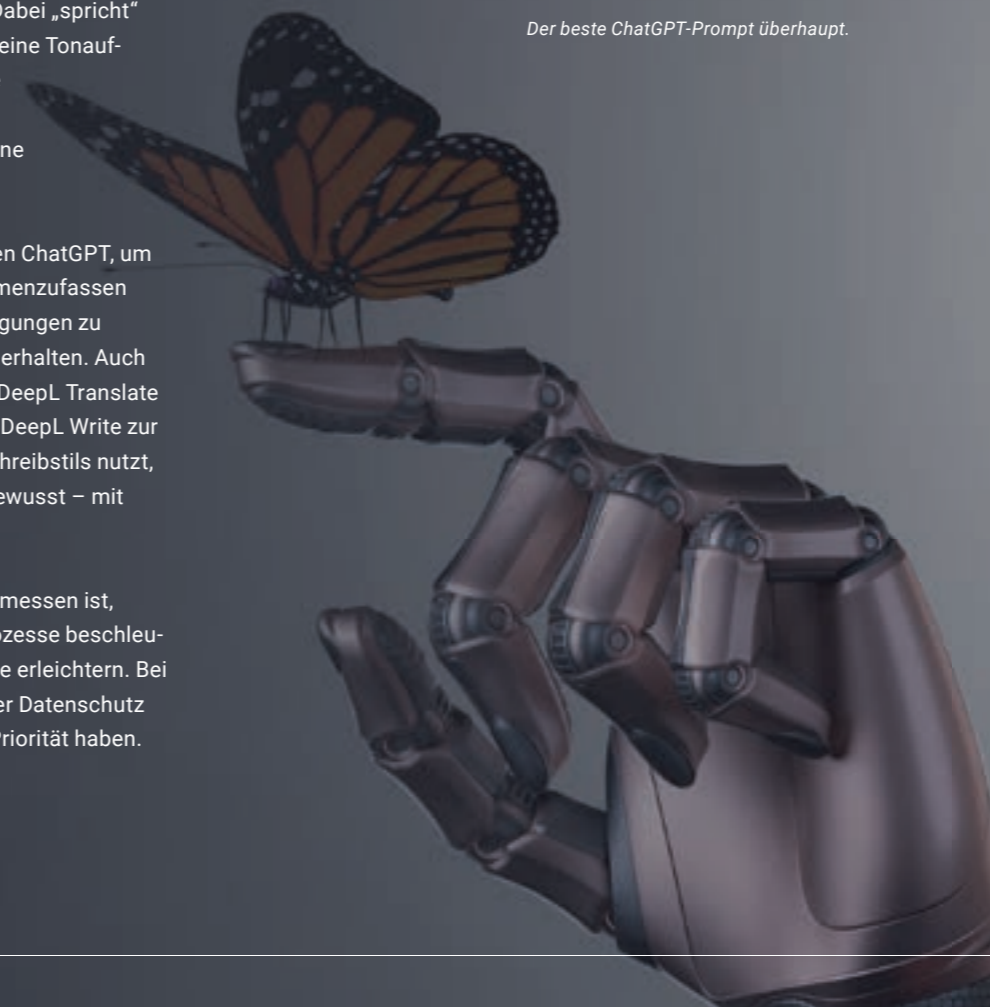
dafür ausschließlich vorhandene Tools und die Ergebnisse sind mal mehr, mal weniger zufriedenstellend. Sehr gut funktioniert hingegen die Erstellung von Voiceovers für Videos. Dabei „spricht“ eine künstliche Stimme eine Tonaufnahme ein, die über eine andere Tonaufnahme oder über eine Videoszene gelegt wird.

Viele Kollegen verwenden ChatGPT, um Texte zu kürzen, zusammenzufassen oder um Ideen und Anregungen zu bestimmten Themen zu erhalten. Auch jeder in der Gruppe, der DeepL Translate für Übersetzungen oder DeepL Write zur Verbesserung seines Schreibstils nutzt, arbeitet – vielleicht unbewusst – mit künstlicher Intelligenz.

Wo es sinnvoll und angemessen ist, können die KI-Helfer Prozesse beschleunigen und Arbeitsschritte erleichtern. Bei der Anwendung sollte der Datenschutz jedoch immer höchste Priorität haben.



Der beste ChatGPT-Prompt überhaupt.



Automatisieren, digitalisieren, optimieren

Das Projekt Kurs10 macht den Fertigungsstandort Windischbergdort fit für das Jahr 2033.

Kurs10 – unter diesem Namen bereitet Rädlinger Maschinenbau seine Fertigung seit knapp zwei Jahren auf das Jahr 2033 vor. Mit Martin Graßl wurde in diesem Jahr ein Projektleiter eingestellt, der sich hauptsächlich Kurs10 widmet. Wir haben Martin zum aktuellen Projektstand befragt.

KURS 10

Hallo Martin, wir haben Kurs10 bereits in den rädlinger STORIES No. 3 angeteasert und dann in No. 4 intensiv darüber berichtet. Was ist denn im vergangenen Jahr passiert?

Martin Graßl: Einiges – und in diesem Jahr sind die ersten großen Schritte sichtbar geworden. Mitte Oktober haben wir mit dem Aufbau unseres neuen Brennschneiders begonnen. Für diesen und das neue, vollautomatische STOPA-Blechlager gegenüber waren Arbeiten an den Fundamenten nötig. Diese großen Maschinen zeigen auch an, wie wir das Layout unserer Hallen verändern.

Das Layout wurde angepasst, um die Produktionswege zu verkürzen. Kannst du uns das genauer erklären?

Künftig geht ein Löffel einen relativ geraden Weg vom Blechlager über die Rohfertigung zum Heften, Schweißen und der Montage bis zur Lackiererei und dann in unser Logistikzentrum. Früher war dieser Weg deutlich länger und der Löffel musste mehrfach seine Richtung wechseln. Das neue Blechlager und der neue Brennschneider sind sozusagen der erste Schritt in diese Richtung. Das künftige Hallenlayout ist fixiert, aber die einzelnen Abteilungen umzuziehen, ist logistisch eine Herausforderung – schließlich wollen wir die Produktionsabläufe nicht beeinträchtigen. Wir haben mit dem Umzug des Rädlinger Stahlbaus um ein Hallenschiff nach hinten, vom Hauptgebäude aus gesehen, begonnen. Das passt auch zur aktuellen Neuausrichtung dieses Bereichs mit einem verstärkten Fokus auf Lohnfertigung: Hier kann leichter eine Vielzahl an kleineren Projekten umgesetzt werden als in der bisherigen Halle. Allein in diesem Jahr gab es übrigens 31 Umzugsschritte, die wir geplant haben – es passiert also einiges!

Wie geht es dann weiter?

Im ersten Quartal 2025 kommen unsere beiden Schweißroboteranlagen von ABB Robotics. Damit fertigen wir künftig Löffel mit bis zu 3,5 Tonnen. Im nächsten Jahr werden wir außerdem den Bereich

Anfasroboter bewerten – hier ist aktuell eine Neuanschaffung geplant – und das Thema Lackieren sondieren, denn auch in diesem Bereich sehen wir Optimierungspotenzial für die Zukunft. Ein neues Langgutlager, das im Idealfall vollautomatisiert laufen soll, und die Investition in eine neue Abkanttechnik stehen noch bevor. Beide sind aber noch nicht in der Evaluierungsphase. Hier ist also noch alles offen.

Kannst du uns etwas mehr zu den neuen Schweißrobotern erzählen?

Gern. Die Roboter sind ein echtes Highlight: Sie werden offline programmiert. Dazu werden in der CAD-Zeichnung die Schweißnähte definiert und dann wird mit dem Roboterkopf vermessen. Das erfordert mehr Know-how, geht aber dann deutlich schneller. Dadurch können diese Schweißroboter auch kleinere Serien fertigen. Außerdem verfügen die Roboter über eine Schweißnahtkorrektur: Nicht jeder Löffel ist nach dem Heften genau gleich. Diese Abweichungen erkennt der Roboter und korrigiert seine Schweißbahn innerhalb der vorgegebenen Toleranzen.

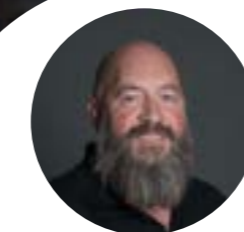
Die Schweißroboter sowie die neue Brennschneideanlage machten die Gründung einer neuen Abteilung notwendig: Ab Ende des Jahres wird unter der Leitung von Matthias Mißlinger

eine Programmierabteilung die neuen Maschinen betreuen. Übrigens: Im Kurs10 Projektplan ist sogar ein dritter Schweißroboter enthalten. Dafür ist im Layout auch ein Platz vorgesehen. Dieser wird je nach Marktlage angeschafft.

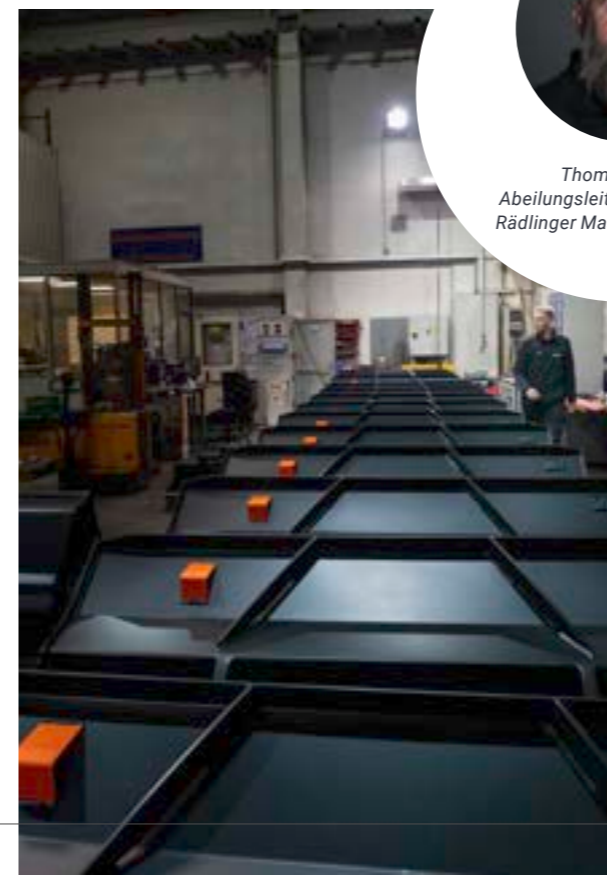
Stichwort Marktlage: Aktuell ist die wirtschaftliche Lage, besonders in der Baubranche, etwas angespannt – wie wirkt sich das auf Kurs10 aus?

Zum einen war Kurs10 von Anfang an so angelegt, dass wir flexibel auf die aktuellen Entwicklungen und Unternehmensbedürfnisse reagieren können: unterschiedliche Ausbaustufen, Flexibilität bei der Maschinenwahl und ähnliche Maßnahmen.

Zum anderen nutzen wir derzeit aufgrund der Auftragslage frei werdende Personalkapazitäten, um Maßnahmen aus Kurs10, die ansonsten externe Unternehmen übernommen hätten, intern abzuwickeln. Das senkt nicht nur unsere Kosten, sondern überbrückt für die Mitarbeiter auch auftragsschwächere Perioden. Rädlinger Maschinenbau und Rädlinger Stahlbau setzen mit Kurs10 ein deutliches Zeichen für die Zukunft: Allein in diesem Jahr lag die Investitionssumme bei rund drei Millionen Euro, zuzüglich der ganzen Arbeiten, die intern erledigt wurden oder indirekt mit Kurs10 zusammenhängen.



Thomas Bogner, Abteilungsleiter Qualität bei der Rädlinger Maschinenbau GmbH



Gesicherte Qualität für Rädlinger-Kunden

Auf der Baustelle muss die Arbeit laufen: Dafür sorgt die Abteilung Qualität des Rädlinger Maschinenbau.

Der Rädlinger Maschinenbau steht für Baumaschinenausrüstung in bester Ausführung. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, arbeiten sechs Mitarbeiter in der Abteilung Qualität. Ein Gespräch mit dem Abteilungsleiter Thomas Bogner.

Thomas, in welchen Bereichen geschieht Qualitätssicherung?

Thomas Bogner: Die Qualitätssicherung zieht sich durch alle Bereiche unseres Unternehmens, vom Lieferantenmanagement über die Wareneingangskontrolle, die laufenden Kontrollen während der Fertigung, die Zwischenprüfungen bis hin zur Wareenausgangskontrolle und dem Kundenservice. Egal, ob tonnenschwere Ladeschaufel oder kleines Ersatzteil – kein Produkt verlässt uns ohne mehrfache Prüfung.

Damit habt ihr ja wirklich einen großen Wirkungsbereich. Konzentrieren wir uns hier mal auf die letzten Schritte. Was passiert in der Wareenausgangskontrolle? Die Checkliste für den Wareenausgang ist lang. Es werden nicht nur Kontrollmaße und Schweißnähte überprüft. Wir prüfen auch, ob alle Einzelteile vollständig sind und ob das fertige Produkt mit dem Auftrag übereinstimmt. Sind alle Teile und Spezifikationen so, wie bestellt, geht das Produkt in den Versand.

Mit dem Wareenausgang endet eure Arbeit aber nicht, oder?

Nein, wir sind daneben für den Kundenservice zuständig. Denn auch trotz einer gewissenhaften Qualitätsprüfung können im Einsatz Defekte entstehen. Egal, aus welchem Grund es zu einem Versagen

eines unserer Produkte kommt – unsere oberste Prämisse ist: Der Kunde muss weiterarbeiten können. Daher haben wir festgelegt, dass wir uns spätestens 24 Stunden, nachdem wir von einem Problem erfahren haben, mit einem Lösungsansatz melden.

Wie sieht das aus?

Das ist unterschiedlich: Manchmal reicht es aus, das richtige Ersatzteil zur Verfügung zu stellen – denn unsere Kunden können und wollen die Reparatur in manchen Fällen selbst übernehmen. Ist der Endkunde nah an unserem Standort, schicken wir direkt unseren Servicetechniker zu ihm. In anderen Fällen holen wir das Produkt zu uns ins Werk. Hier bieten wir, wenn möglich, ein Ersatzgerät an, damit der Endkunde weiterarbeiten kann.

Der Bereich Kundenservice beschränkt sich aber nicht auf Defekte. Wir unterstützen auch mit unserem Fachwissen. Ich würde sogar sagen, dass wir mit diesen Gesprächen einen sehr großen Beitrag zur Kundenzufriedenheit leisten.

Eine letzte Frage: Was geschieht – abgesehen von der Behebung – wenn ihr einen Fehler entdeckt?

Es ist nicht nur unser Job, Fehler zu finden und zu beheben. Wir haben auch jedes Mal die Aufgabe, die Fehlerquelle zu identifizieren und für die Zukunft abzustellen. So erhöhen wir unsere Qualität immer weiter.

Primus Line: Internationale Marktentwicklung

In den letzten Jahren ist Primus Line kontinuierlich gewachsen. Ein Trend, der sich auch heuer fortsetzte. Allerdings haben die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen das Wachstum verlangsamt. Erste Früchte tragen die verstärkten Vertriebsaktivitäten in Südostasien und Lateinamerika.

Geschäftsführer Peter Lischewski erläutert die derzeitige Situation: „Die größte Herausforderung sind geopolitische Unsicherheiten, schwankende Rohstoffmärkte und die daraus resultierende Nervosität der Endkunden, wie das Beispiel der implodierten Gaspreise zeigt, die Primus Line in Kanada massiv getroffen haben. Dennoch wächst in **Nordamerika** das Vertrauen in unser System, unterstützt durch unseren Distributionspartner MTC, wie das erste erfolgreich umgesetzte Hochdruck-Projekt in den USA verdeutlicht.

Die steigende Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen und strenge Umweltauflagen spielen uns ebenso in die Hände wie die anhaltende Trockenheit in vielen Regionen der Welt, die eine Reduzierung von Wasserverlusten unumgänglich macht – auch in unserem Heimatmarkt **Europa**. In Spanien und den Benelux-Staaten konnten wir unsere Marktposition festigen und ausbauen. In anderen europäischen Ländern streben wir eine noch intensivere Marktbearbeitung an.

Noch immer stehen wir erst am Anfang einer großen Sanierungsära, in der ein Großteil der Leitungen aus den 1960er und 1970er Jahren erneuert werden muss.

In **Deutschland und der Schweiz** sorgte ein hohes Auftragsvolumen für eine optimale Auslastung der eigenen Baustellenteams und der Partner. Auch für 2025 entwickelt sich die Auftragslage vielversprechend und es ist geplant, ein drittes eigenes Baustellenteam zu etablieren.

Strategisch rückt **Südostasien** in den Fokus, da der chinesische Markt nicht die erwarteten Erfolge brachte.

Der erste Auftrag im Rahmen eines aussichtsreichen Großprojekts ging bereits ein. Zudem freuen wir uns über den Markteintritt in **Nordafrika** gemeinsam mit unserem lokalen Partner durch eine Roadshow in Marokko.

In **Australien** kehren wir nach fünf Jahren Exklusivpartnerschaft mit Interflow zu einer eigenständigen, dezentralen Marktbearbeitung zurück, was sich bereits positiv auf das Anfragevolumen auswirkt. Der

lateinamerikanische Markt bleibt herausfordernd, doch ein gut vernetzter Installationspartner und ein Zehn-Kilometer-Sanierungsprojekt in der Nähe von Mexiko City geben Hoffnung.

Bei den Öl- und Gaskonzernen stärkt Primus Line weiterhin seine Position. Ein bedeutendes Projekt für ExxonMobil in Singapur mit einem Auftragsvolumen von über sieben Millionen Euro ist bereits teilweise abgeschlossen. Bestehende, langjährige Verbindungen zu großen Öl-Konzernen erleichtern zudem den Zugang zu neuen Auftraggebern. In Brasilien sind derzeit mehrere Projekte in der Pipeline. Der Abschluss erfordert jedoch Geduld und Ausdauer.“

Ausbau des Messstellennetzes

Diese wichtige Maßnahme im Energiemanagement sorgt für mehr energetische Transparenz in der Werner Rädlinger Gruppe.

Der Energieverbrauch einzelner Standorte, Bereiche, Abteilungen, Hallen oder Anlagen hat sich in den letzten Jahren zu einem entscheidenden Kostenfaktor innerhalb der Prozess- und Produktionsabläufe der Werner Rädlinger Gruppe entwickelt. Darüber hinaus sind die Energiekosten relevant für die Kalkulation verschiedener Maschinenstundensätze und damit der Produkte.

Um verlässliche Parameter zu erhalten, wird seit 2022 sukzessive ein Messstellensystem mit zentraler Überwachung aufgebaut (siehe auch rädlinger STORIES No. 4). Die Energiemanagementsoftware „econ4“ verarbeitet die Messdaten der einzelnen Standorte und stellt sie dar.

„Da Daten allein nichts nützen, sondern aufbereitet und analysiert werden

müssen, kann ein gezielter Systemaufbau nur bedarfsgerecht erfolgen“, erklärt Thomas Fischer, Energiemanagementbeauftragter der Werner Rädlinger Gruppe. „Das System wächst über die Jahre, bis ein für den Betrieb und die Anforderungen passender Zustand erreicht ist.“

Daher wurde zunächst die Primus Line Fertigung am Standort Weiding eingebunden. Diese wurde aufgrund ihrer einfachen Struktur als am besten geeignet angesehen, das Messstellensystem an die tägliche Betriebspraxis anzupassen. Weiding verfügt derzeit über 13 Messstellen – von der Gesamtentnahme des Standorts an der Übergabestation bis zu den Verbräuchen der einzelnen Unterverteilungen. Zentrale Verbraucher wie die Drucklufttechnik werden separat erfasst.

Auch in Chammünster sind mittlerweile insgesamt 20 Messgeräte installiert. Da sich auf dem Gelände mehrere Gebäude mit verschiedenen Mietern befinden, ist die detaillierte Erfassung der einzelnen Energieströme auch für die Nebenkostenabrechnung notwendig. Die öffentlich zugänglichen Pkw-Ladesäulen sind ebenfalls abzugrenzen. Die Integration dieser Messstellen in die übergeordnete Software erfolgt derzeit.

Mit über 30 elektrischen Messstellen ist der Bedarf der beiden Standorte bis auf weiteres gedeckt.

Für eine bedarfsgerechte Abrechnung muss in Chammünster neben der elektrischen Energie auch die thermische Energie der Wärmepumpen und elektrischen Heizstäbe erfasst und ausgewertet

werden. Die zum Beheizen der Hallen genutzte Elektrizität stammt idealerweise aus dem selbst erzeugten Strom aus der installierten Photovoltaikanlage. Dazu erfassen zehn Wärmemengenmessgeräte die thermische Energie der Erzeuger und Verbraucher und visualisieren diese Energiemengen über die neu installierte Gebäudeleittechnik.

Auch am Hauptsitz in Windischbergdorf hat die Einbindung einzelner Messgeräte begonnen. Der Ausbau auf Basis der aktuellen Prozessumstellungen erscheint am sinnvollsten. Neben der elektrischen Energie stehen hier Erdgas und die bereits umgewandelte Wärmeenergie als relevante Energieträger im Fokus.



MIT ECON4 MÖGLICHE ANALYSEN:

- » Lastverlaufsberichte
- » Wochenverbrauchsberichte
- » Managementberichte
- » Jahresdauerkennlinien einzelner Verbraucher/Erzeuger
- » Spezialberichte
- » Spektralanalysen



Wochenverbrauchsbericht zum Gesamtbezug am Standort Weiding; einzelne Tage, Wochen, Monate oder sogar Jahre sind ebenfalls möglich



Visualisierung der einzelnen Erzeuger/Verbraucher in der Gebäudeleittechnik



m.Net – Fertigungssteuerungssystem made by Rädlinger

Maßgeschneidert für die Bedürfnisse der Fertigung Maschinenbau.

Die Werner Rädlinger Gruppe nutzt seit Mitte des Jahres ein neues Fertigungssteuerungssystem (Manufacturing Execution System, kurz MES). Die große Besonderheit: Das Konzept wurde von der Produktionsleitung erstellt und das System m.Net vollständig intern von den Abteilungen IT und ERP entwickelt und eingeführt.

„Unser ERP-System RPS hat kein integriertes MES. Daher haben wir beim selben Softwarehersteller das System Olanet gekauft und 2022 in der Maschinenbau-Fertigung am Standort Windischberggerdorf eingeführt.

Leider hat sich dann herausgestellt, dass dieses System nicht für uns geeignet war“, erläutert Martin Baudrexl, Abteilungsleiter IT und Hauptentwickler des m.Net, die Hintergründe. „Olanet war nicht für eine Fertigung gedacht, die täglich eine Vielzahl kleiner Aufträge abwickelt. In der Realität hatte das einen extrem hohen Zeitaufwand für die Mitarbeiter und aufgrund einer separaten Datenspeicherung auch Kommunikationsfehler mit RPS zur Folge.“

Daher traf die Geschäftsführung in Absprache mit der Produktionsleitung und der IT-Abteilung die Entscheidung, ein eigenes System zu entwickeln – im Januar 2024. „Der Zeitplan war sehr sportlich – aber es war mein Vorschlag. Ich war mir sicher, das innerhalb von sechs Monaten zu schaffen“, erzählt Martin Baudrexl grinsend. „Und im Endeffekt ist das m.Net ja nur ein Frontend, also eine Bedienoberfläche, für RPS.“

Konkret bedeutet das: Jeder Fertigungsmitarbeiter gibt im m.Net seine Arbeitsschritte ein und erhält von dort auch neue Arbeitsaufträge. Gleichzeitig ist über das System nachvollziehbar, wo sich jedes Einzelteil eines Auftrags zu jeder Zeit befindet.

Ein Beispiel: Jeder Löffel beginnt mit einem Blech, dass auf dem

Brennschneider geschnitten wird. Im m.Net wählt der Maschinenführer des Brennschneiders seinen Schnittplan aus und bekommt mitgeteilt, auf welchen Lagerplatz er die Teile lagern soll. Von dort holt sie ein Staplerfahrer ab. Welche Teile er wo holen und wohin er sie bringen soll, erfährt er ebenfalls im m.Net. Und so geht der Weg des Bauteils weiter, bis der Löffel das Werk verlässt.

„Das m.Net ist am Ende des Tages nur ein Assistent für die Mitarbeiter: Es holt den Mitarbeitern Informationen aus RPS, trägt ihre jeweiligen Schritte dort ein und füllt die RPS-Datenbank mit den aktuellen Informationen“, erklärt Martin Baudrexl weiter. All dies passiert im Hintergrund in der SQL-Datenbank des ERP-Systems. „Die Hauptaufgabe des m.Net ist also ganz simpel: Es ermöglicht unseren Mitarbeitern eine einfache Bedienung der

Datenbank – und spart so viel Zeit.“ Dazu ist m.Net perfekt auf die Bedürfnisse der Maschinenbau-Fertigung zugeschnitten: Alles funktioniert per Toucheingabe, es ist sowohl auf Deutsch als auch auf Tschechisch verfügbar und die Zeiterfassung ist direkt in das Zeiterfassungssystem ATOSS integriert. Mittlerweile kommt eine angepasste Version auch schon in der Fertigung von Rädlinger Primus Line zum Einsatz. Die Implementierung am Maschinenbau-Standort in Schwandorf ist bereits geplant. Das m in m.Net steht natürlich für Maschinenbau – „oder für Martin, behaupten manche“, ergänzt Martin Baudrexl lachend.



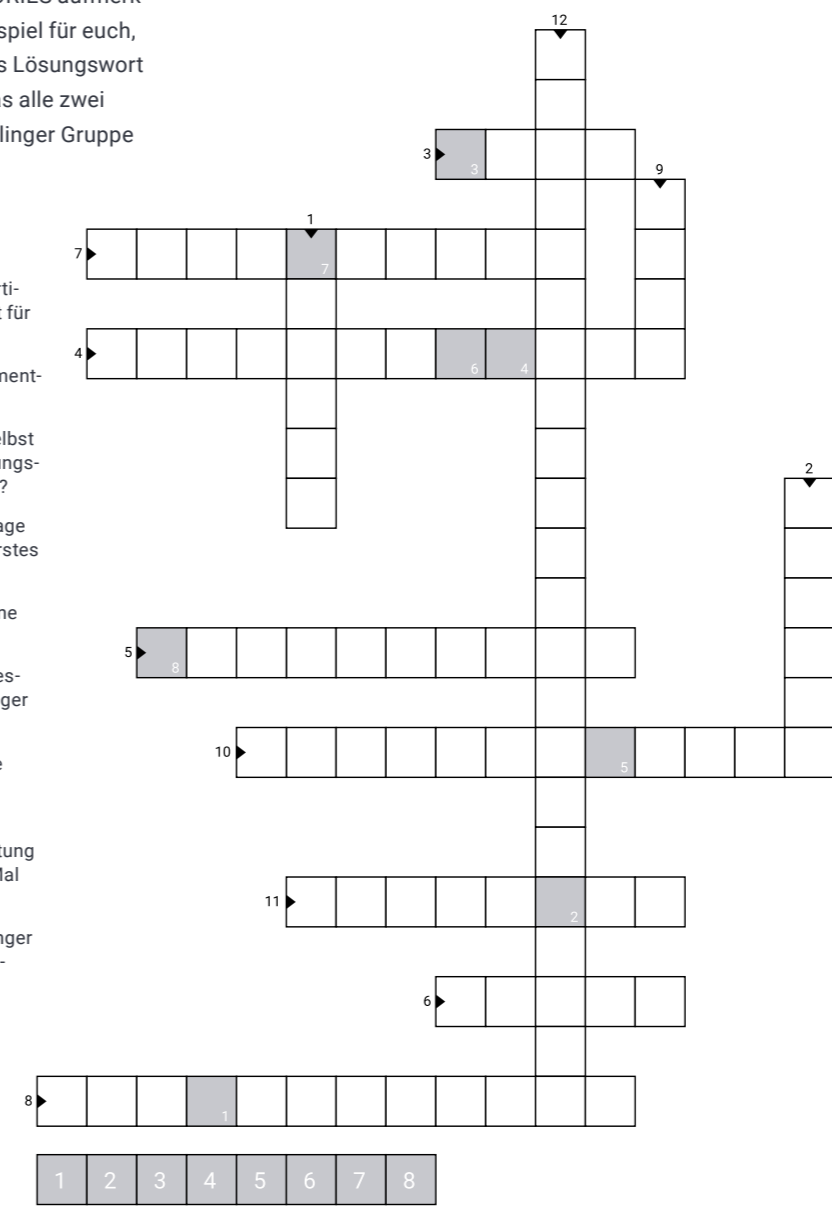
„m.Net ermöglicht eine einfache Bedienung der Datenbank.“

Martin Baudrexl, Abteilungsleiter IT bei der Werner Rädlinger Holding GmbH & Co. KG

Für zwischendurch

Wenn ihr die rädlinger STORIES aufmerksam lest, ist es ein Kinderspiel für euch, dieses Rätsel zu füllen. Als Lösungswort ergibt sich ein Ereignis, das alle zwei Monate in der Werner Rädlinger Gruppe stattfindet.

1. Welches Projekt macht die Fertigung in Windischberggerdorf fit für das Jahr 2033?
2. Wie heißt der Energiemanagementbeauftragte mit Vornamen?
3. Wie heißt das von Rädlinger selbst entwickelte Fertigungssteuerungssystem für den Maschinenbau?
4. Welches Tool dient als Grundlage bei Rädlinger energy, um ein erstes Angebot zu erstellen?
5. In welchem Land ist Primus Line seit zehn Jahren tätig?
6. Welche Farbe kommt in der diesjährigen Kampagne von Rädlinger energy vor?
7. Mit welchem Hilfsmittel wurde die Teufelsbrücke in Landshut transportiert?
8. Welche Primus Line Veranstaltung fand dieses Jahr zum ersten Mal statt?
9. Wie viele Brücken liefert Rädlinger Stahlbau für die Landesgartenschau 2026?
10. Wie heißt das Medienprojekt unserer Azubis?
11. Welchen Spitznamen hat der alte Webstuhl in der Primus Line Fertigung?
12. Was fand im März 2024 gruppenübergreifend statt?



Schweißkurse am BBZ:
- Gasschweißen
- Lichtbogenhandschweißen
- Wolfram-Inertgasschweißen (WIG)
- Metall-Schutzgasschweißen (MAG)

Schweißkurse mit Zertifikat am BBZ

Zertifizierung verbessert Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Seit Anfang des Jahres besteht am BBZ die Möglichkeit, alle Schweißkurse in der überbetrieblichen Ausbildung oder in der Umschulung optional mit einem Zertifikat der Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt (SLV) abzuschließen.

Neben den üblichen Inhalten des zweiwöchigen Kurses werden die Teilnehmer mit einem zusätzlichen Fragebogen vorbereitet. Ein Prüfer der SLV nimmt die Schweißerprüfung vor Ort ab.

Die erste Gruppe, die im Januar die zertifizierte Schweißerprüfung ablegte, bestand aus acht Teilnehmern.

PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN



Auf den Kiesel Innovationstagen wurde ein Planierlöffel mit fest verbaurem Rädlinger Tilt vorgestellt.

Anbaugeräte für jeden Einsatz

Rädlinger Maschinenbau erweitert sein Portfolio: Universalgreifer, vollhydraulisches Schnellwechselsystem und weitere Produkthighlights.

Die Rädlinger Maschinenbau GmbH hat vor über 35 Jahren mit dem Bau von Baggerlöffeln begonnen. Mittlerweile umfasst das Portfolio über 50 verschiedene Anbaugeräte für Bagger und Radlader. Die Anforderungen auf modernen Baustellen wachsen dabei stetig, ein Bagger gräbt längst nicht mehr nur Löcher in den Boden, sondern ist eine Multifunktionsmaschine. Darauf reagiert Rädlinger mit einem wachsenden Portfolio an Anbaugeräten.

„In diesem Jahr haben wir mit dem Rädlinger Universalgreifer ein weiteres hydraulisches Produkt aufgenommen“, erklärt Thomas Wittmann. „Aber jetzt legen wir erst richtig los! Auf der bauma im April 2025 werden wir einige neue Anbaugeräte vorstellen.“ Allzu viel will Thomas Wittmann dazu noch nicht verraten.



Der neue Rädlinger Universalgreifer eignet sich für vielfältige Aufgaben.



„Auf der bauma
legen wir richtig los!“

Thomas Wittmann,
Geschäftsbereichsleiter/Leiter Vertrieb
bei der Rädlinger Maschinenbau GmbH

HOFSCHAUFEL



BASIC LADESCHAUFEL



PREMIUM LADESCHAUFEL



Das Rädlinger Ladeschaufelportfolio

Eines der Produkthighlights ist aber bereits spruchreif, kann es doch schon ab Anfang 2025 bestellt werden: Rädlinger SolidLink.

„Rädlinger SolidLink ist ein vollhydraulisches Schnellwechselsystem. Es ermöglicht das Wechseln von hydraulischen Anbaugeräten, ohne den Bagger zu verlassen, indem auch die Hydraulikverbindungen vollautomatisch gekuppelt werden“, so Thomas Wittmann. Das bedeutet eine enorme Arbeitserleichterung für den Baggerfahrer. Rädlinger SolidLink setzt dabei auf das von Liebherr entwickelte System Likufix, das bereits seit vielen Jahren im Markt erprobt ist. Auf der bauma wird Rädlinger Maschinenbau weitere hydraulische Anbaugeräte präsentieren.

Doch nicht nur für Bagger gibt es neue Produkte: Auch für den Bereich Radlader ist einiges geplant. „Bereits verraten kann ich, dass wir mit einer überarbeiteten Version unserer 4-in-1-Schaufel ins neue Jahr gehen werden“, gibt Thomas Wittmann Einblick. Diese ergänzt das Ladeschaufelportfolio, das erst im vergangenen Jahr um die Hofschaufel und die Basic Ladeschaufel erweitert wurde.



Die Unternehmen der Werner Rädlinger Gruppe zum Anfassen

Auch in diesem Jahr waren die Messteilnahmen wieder ein wichtiges Instrument für den direkten Kontakt.

Ob Regional- oder Fachmesse, in der Nähe oder im Ausland, für Recruiting oder neue Projekte: Die große Bandbreite der Tätigkeitsfelder, die die Unternehmen der Werner Rädlinger Gruppe abdecken, spiegelt sich auch in ihren Messeauftritten wider. Der unmittelbare Kontakt zu potenziellen Kunden und Mitarbeitern steht dabei im Vordergrund.

IFAT

Pflichttermin für die Primus Line Vertriebsmitarbeiter in München: Dort fand im Mai die IFAT statt – die Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft.

Die Bilanz des diesjährigen Messeauftritts:

- Ausführliche Gespräche mit potenziellen Neukunden, zum Teil bereits über konkrete Projekte**
- + Intensivierung der Kontakte mit bestehenden Kunden**
- + Abendessen mit den Installationspartnern**
- = erfolgreiche Messe**

Die Besucherfrequenz am Stand war durchweg gut. Die am Stand von Primus Line etwas geringere Besucherzahl aus dem Ausland wurde durch konkrete Projektanfragen und mehr Besucher aus Deutschland kompensiert. Insbesondere zum vereinfachten Genehmigungsverfahren zur Instandhaltung von Asbestzementleitungen (Seite 23) kamen explizite Nachfragen.

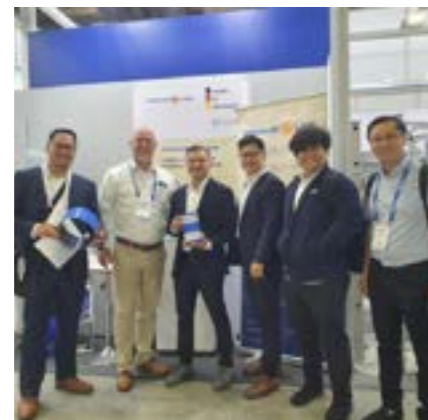


AZUBI-live und ChamlandCareer

Die Werner Rädlinger Gruppe ist weiter auf der Suche nach Fachkräften und Auszubildenden. Deshalb ist die Teilnahme an den großen Karrieremessen im Landkreis Cham eine Selbstverständlichkeit: Die AZUBI-live im April und die ChamlandCareer im November gaben dazu beste Gelegenheit. „Gerade mit angehenden Auszubildenden ist der direkte Kontakt wichtig. Junge Leute wollen nicht nur harte Fakten, sondern auch ein Gefühl für die Firma bekommen und herausfinden, ob sie sich dort wohl fühlen“, erklärt Vanessa Smolka, zuständig für Recruiting in der Werner Rädlinger Gruppe.



NASTT No-Dig, Providence, USA



Singapore International Water Week (SIWW), Singapur



Eurocorr, Paris, Frankreich

WELTWEIT PRÄSENT

Bei etwas mehr als 40 Messen im In- und Ausland waren die Primus Line-Messteams dieses Jahr vor Ort. Die Veranstaltungen boten wie immer eine gute Gelegenheit, das Produkt noch bekannter zu machen und mit potenziellen und bestehenden Kunden ins Gespräch zu kommen.



Bildungsmesse Schwandorf und Berufs-Erlebnis-Tag

Das Berufsbildungszentrum Schwandorf (BBZ) war in diesem Jahr nicht nur Messeveranstalter mit dem Berufs-Erlebnis-Tag, sondern auch selbst Aussteller auf der Bildungsmesse Schwandorf: Gemeinsam mit über 90 Ausstellern warb das BBZ um Auszubildende.

Der Berufs-Erlebnis-Tag ging in diesem Jahr in die sechste Auflage: 21 Firmen präsentierten sich den 350 Schülern und boten an ihren Ständen unterschiedliche Aktivitäten mit Bezug zu den jeweiligen Ausbildungsberufen. Denn dies zeichnet den Berufs-Erlebnis-Tag aus: An den Ständen kann aktiv in die Berufswelt hineingeschnuppert werden.



MAWEV und Praxistage

Rädlinger Maschinenbau hatte in diesem Jahr sein Comeback auf der MAWEV in Österreich: Das Team hat nicht nur viele wertvolle Kontakte geknüpft, sondern auch spannende Gespräche geführt und dabei jede Menge Spaß gehabt.

„Es war eine starke Messe für uns“, berichtet Johannes Kordick, unser Vertriebsmitarbeiter für Österreich. „Wir freuen uns darauf, unsere Präsenz in Österreich weiter auszubauen und den Baumaschinenmarkt mit unserer hochwertigen Rädlinger-Qualität zu bereichern.“

Die Praxistage im Coreum haben sich mittlerweile zu einer vollwertigen Messe entwickelt, mit 65 Ausstellern und rund 1.500 angemeldeten Besuchern. Als langjähriger Partner des Coreums war Rädlinger Maschinenbau natürlich auch auf dieser dreitägigen Veranstaltung vertreten.



ChamlandSchau und ChamlandBau

Mit den Messen ChamlandBau und ChamlandSchau hat Rädlinger energy zweimal im Jahr die Möglichkeit, in direkter Nähe zum Hauptsitz in den Kundenkontakt zu gehen.

Während die ChamlandBau im Februar sich konkret an Bauherren richtet, ist die ChamlandSchau im September die größte Verbrauchermesse der Region. „Auf beiden Messen hatten wir zahlreiche gute Gespräche“, berichten Lukas Steif und Florian Riedl, die Leiter der Vertriebsabteilung.

Das Team nutzte in Cham außerdem zwei verkaufsoffene Sonntage, um mit Privatkunden unkompliziert ins Gespräch zu kommen.

HILFREICH WAR DABEI DER SOLARRECHNER: Mit diesem online verfügbaren Tool lässt sich in wenigen Minuten ein erstes Angebot erstellen. „So zeigen wir unseren Kunden, dass und wie schnell sich Photovoltaik für sie lohnt.“



DIE BISHERIGE ERFOLGSBILANZ:

- » Mehr als 70 erfolgreich realisierte Projekte
- » Längste sanierte Strecke: rund 3.000 Meter in der Ann Street in Brisbane
- » Längster Einzug am Stück: 1.400 Meter am Mount Cole

AUSZEICHNUNGEN:

- » „ASTT Trenchless Rehabilitation Project of the Year“ 2019 für eine Notfallsanierung unter dem Biggera Creek an der Gold Coast: Dank gebündelter materieller und personeller Ressourcen diverser Primus Line Installationspartner konnte die Sanierung nach nur einem Arbeitstag abgeschlossen werden.
- » „Infrastructure Project Innovation“ der AWA VIC Water Awards für das Projekt am Mount Cole 2022 in Victoria: Dabei wurden knapp 1.400 Meter Rohwasserleitung in einem schwer zugänglichen, sensiblen Gebiet saniert.

Zehn Jahre Primus Line „Down Under“

Die Gründung der Primus Line Niederlassung in Sydney im Jahr 2016 erfolgte nach zwei Jahren intensiver Vorbereitung mit Überzeugungsarbeit bei den Netzbetreibern und ersten beauftragten Sanierungsprojekten.

Alles begann im Herbst 2013 mit einem Messebesuch in Sydney durch Andreas Gross, heute Head of Business Unit – International Water Projects, um den Markt hinsichtlich Bauunternehmen und Netzbetreibern zu sondieren. Die klimatischen Bedingungen und das hohe Bewusstsein für die wertvolle Ressource Wasser begünstigten die Einführung der Primus Line® Technologie zur grabenlosen Sanierung von Druckrohrleitungen. Grabenlose Technologien zur Sanierung von Freispiegelleitungen und Langrohrlining mit HDPE waren zu diesem Zeitpunkt in Australien bereits bekannt und im Einsatz.

Nach der australischen Trinkwasserzulassung des Primus Line® Systems 2014 folgte im selben Jahr der erste

Messeauftritt mit einem Partner und die Zertifizierung der ersten lokalen Installationsunternehmen. Weitere zwei Jahre vergingen bis zur Umsetzung des ersten Trinkwasserprojekts in Australien. Mit der Zahl der geschulten und zertifizierten Installationspartner wuchs auch die Zahl der realisierten Projekte, darunter auch außergewöhnliche Sanierungen wie eine 3-in-1-Lösung oder eine vertikale Rohrleitung.

Bis zur Gründung der eigenen Niederlassung wurden Australien und Neuseeland von Deutschland aus betreut. Danach übernahm ein Mitarbeiter vor Ort. Seit 2019 kümmert sich Heiko Manzke – bis dahin Senior Account Manager am

Hauptsitz – nach einem Umzug an die australische Ostküste um das Gebiet, bringt seine technische Expertise in das von seinem Vorgänger aufgebaute Netzwerk ein, baut es weiter aus und steht beratend zur Seite.

In Zukunft wird Primus Line neben den bestehenden Installationspartnern im Wasserbereich mit regionalen Spezialisten zusammenarbeiten.



„Australien und Neuseeland sind äußerst interessante Märkte für ressourcenschonende Lösungen. Die lokale Offenheit für innovative Technologien bietet hervorragende Chancen für unser Unternehmen.“

Heiko Manzke, Director Australia - New Zealand bei Rädlinger Primus Line



Außergewöhnliches Projekt Nummer 1: Mit drei Primus Linern DN 450 und einem speziellen Reduzierstück wurde die Wasserleitung DN 900 saniert.



Außergewöhnliches Projekt Nummer 2: In Sydneys Untergrund wurde eine mehr als 100 Meter lange vertikale Abwasserleitung mit Primus Line® Rehab saniert.



Auch Vertreter der australischen Tierwelt beobachten die Primus Line® Installation genau.

Primus Line® Rehab als Lösung für Asbestzementdruckleitungen

Während im Ausland grabenlose Verfahren zur Instandhaltung von Asbestzementleitungen üblich sind, durften deutsche Netzbetreiber und Kommunen diese lange nicht verwenden.

Rund 36.000 Kilometer des Trinkwasserleitungsnetzes in Deutschland bestehen aus Asbestzementrohren (Az-Rohren). Deren Instandhaltung hat in den letzten Jahren eine große politische und rechtliche Diskussion ausgelöst: Freigesetzte Asbestzementfasern können erhebliche Gesundheitsschäden verursachen. Bayern hatte zwischenzeitlich sogar ein Instandhaltungsverbot ausgesprochen, weil es kein anerkanntes Verfahren gab, bei dem die Leitungen im Boden verbleiben konnten. Mittlerweile hat jedoch ein Umdenken stattgefunden.

INLINERVERFAHREN SIND FÜR DIE INSTANDHALTUNG VON AZ-LEITUNGEN UNTER FOLGENDEN VORAUSSETZUNGEN ZULÄSSIG:

- » Die Schäden an der Az-Leitung können im Rahmen der Instandhaltung behoben werden.
- » Es entsteht kein großflächiger, dauerhafter Verbund mit dem Az-Rohr.
- » Die Rohrleitungsfunktion ist nicht nur vorübergehend gewährleistet.
- » Die Arbeitsschutzvorschriften der Technischen Regel für Gefahrstoffe (TRGS) 519 werden eingehalten.

Primus Line® Rehab als Inlinerverfahren mit Ringraum erfüllt diese Anforderungen. Den Nachweis der geringen Exposition erbrachte ein akkreditiertes externes Messinstitut. Es hat 2023 drei separate Az-Instandhaltungsmaßnahmen der Rädlinger primus line GmbH messtechnisch begleitet. Alle drei Messbaustellen ergaben eine Faserzahlkonzentration von deutlich unter 2.500 Fasern pro Kubikmeter – weit unter der geforderten Akzeptanzschwelle. Damit ist nachgewiesen, dass Primus Line® Rehab die Anforderungen für emissionsarme Verfahren gemäß TRGS 519 erfüllt.

Primus Line® Rehab ist damit als technische und rechtliche Lösung zugelassen. Eine objektbezogene, behördliche Genehmigung erfolgt durch das zuständige Gewerbeaufsichtsamt. Dieses vereinfachte Verfahren wurde bereits mehrfach angewendet.



Auch bei noch so geringer Belastung ist persönliche Schutzausrüstung bei der Instandhaltung von Az-Leitungen immer erforderlich.

Als erstes Schlauchliningverfahren für Druckrohrleitungen strebt Primus Line jedoch die Anerkennung als „emissionsarmes Verfahren für Tätigkeiten mit geringer Exposition gemäß Nr. 2.9 TRGS 519“ an, für das keine behördliche Genehmigung mehr erforderlich ist. Über diese Anerkennung, die für sechs Jahre gilt, entscheidet der Arbeitskreis Asbestexposition beim Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) im November 2024. Das Ergebnis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

PROJEKTE

Photovoltaik kann MEHR!

Davon konnte das Vertriebsteam der Rädlinger energy GmbH viele Kunden überzeugen – unter anderem durch gezielte Marketingaktionen.

Das Jahr 2024 brachte für das Vertriebsteam der Rädlinger energy GmbH mehrere Veränderungen. Unter der Leitung von Lukas Steif und Florian Riedl wurde das Team neu strukturiert und das Vertriebsgebiet um die Regionen Deggendorf, Straubing, Regensburg und Landshut deutlich erweitert. Um in den neuen Gebieten Fuß zu fassen und der wachsenden Marktsättigung entgegenzuwirken, setzte Rädlinger energy auf gezielte Marketingkampagnen.

DAS RÄDLINGER FÖRDERPROGRAMM

Den Auftakt ins Jahr machte das „Rädlinger Förderprogramm“. Damit hatten Kunden die Möglichkeit, bis zu 6.100 Euro Zuschuss für den Kauf einer PV-Anlage, eines Energiespeichers und einer E-Ladesäule zu erhalten. Allein über diese Aktion konnten 44 der gut 100 Privatkunden in diesem Jahr gewonnen werden. Durch eine crossmediale Marketingstrategie, die Radio, Zeitungen, Social Media, Suchmaschinen und Messen einbezog, erzielte das Programm beachtlichen Erfolg.

DIE GRÜN-KAMPAGNE

Im Sommer folgte die Kampagne „GRÜN – Photovoltaik kann mehr!“, die mit einer knallorangen Postkarte und einer überzeugenden Beispielrechnung für Aufmerksamkeit sorgte. Über 27.000 Haushalte in Cham und Straubing erhielten das Mailing, begleitet von Online-Marketing auf Google, Facebook, Instagram und YouTube sowie In-App-Werbung. Das Ergebnis? Ein deutlicher Anstieg der Anfragen und eine nachhaltige Steigerung der Markenbekanntheit.

ANGEBOT IN 10 MINUTEN

Sehr erfolgreich war auch die Aktion „Angebot in 10 Minuten“, die besonders auf Messen und bei den „Offenen Sonntagen“ in Cham großes Interesse weckte. Dank schneller und unkomplizierter Kostenvoranschläge konnten potenzielle Kunden direkt angesprochen und zu Folgeterminen motiviert werden.

Insgesamt installierte Rädlinger energy in diesem Jahr PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von über 4.800 kWp. Die Ausweitung des Vertriebsgebietes und die Steigerung der Markenbekanntheit legen den Grundstein für weiteres Wachstum im kommenden Jahr.

Ersten Kostenvoranschlag mit dem Solarrechner erhalten:



Rädlinger energy errichtet Photovoltaikanlage auf Europas modernster Feuerverzinkungsanlage

Bis zu sechs Tonnen Stahl pro Stunde werden in der Anlage feuerverzinkt.

Auf der neuen hochmodernen Feuerverzinkungsanlage der Otto Lehmann GmbH in Neutraubling hat die Rädlinger energy GmbH eine leistungsstarke Photovoltaikanlage errichtet. Mit einer beeindruckenden Leistung von 551 kWp und insgesamt 1.264 installierten Photovoltaikmodulen leistet diese Eigenverbrauchsanlage einen bedeutenden Beitrag zur Deckung des Energiebedarfs der Anlage.

Die Photovoltaikanlage wurde sorgfältig geplant und von der Firma Meyer Ingenieure GmbH konzipiert. Die Module sind auf dem Flachdach der Anlage aufgeständert, um eine optimale Ausnutzung der Sonneneinstrahlung zu gewährleisten. Diese technisch anspruchsvolle Installation unterstreicht die Kompetenz von Rädlinger energy im Bereich der industriellen Photovoltaiklösungen.



Die PV-Module auf dem Dach der neuen Feuerverzinkungsanlage.

Besonders hervorzuheben ist die Dimension der Feuerverzinkungsanlage in Neutraubling: Mit einer Kapazität von bis zu sechs Tonnen Stahl pro Stunde ist sie die modernste ihrer Art in Europa.

Die Installation der Photovoltaikanlage ist ein wichtiger Schritt in Richtung nachhaltiger Industrieproduktion. Durch die Nutzung der erzeugten Solarenergie kann ein erheblicher Teil des Strombedarfs der Feuerverzinkungsanlage gedeckt werden, was nicht nur die Betriebskosten senkt, sondern auch die CO₂-Emissionen reduziert. Dieses Projekt zeigt eindrucksvoll, wie industrielle Spitzenleistungen mit ökologischer Verantwortung Hand in Hand gehen können.



Helikoptereinsatz für die Abteilung Stahlbau

Helikopter transportiert Teile für die Teufelsbrücke an ihren Bestimmungsort.

Jedes Projekt hat seine eigenen Herausforderungen – im Fall des Neubaus der Teufelsbrücke in Landshut steckte diese im Transport: „Aufgrund des Geländes war ein normaler Transport der Bauteile zum Standort der Brücke nicht möglich. Nach Abwägen verschiedener Möglichkeiten haben wir uns gemeinsam mit dem ausführenden Spezialtiefbauunternehmen Eberhardt für einen Transport per Helikopter entschieden“, erklärt Simon Schamberger, Obermonteur der Rädlinger Stahlbau GmbH.

Die Teufelsbrücke ist Teil eines Spazierwegs, der von der Landshuter Altstadt auf den Hofberg führt, auf dem sich die Burg Trausnitz befindet. Die Brücke quert einen Steilhang, der ansonsten kaum zu überwinden wäre, und musste erneuert werden.

„Um die Fundamente zu setzen, hatten wir einen Schreitbagger im Einsatz, der sich im steilen Gelände gut und sicher bewegen kann. Doch selbst damit wäre der Transport der Stahlteile äußerst schwierig geworden, weshalb wir uns für die Fluglösung entschieden haben“, erklärt Michael Eberhardt, Geschäftsführer des Bauunternehmens Eberhardt.

Um den Einsatz so effizient wie möglich zu gestalten, haben die Baustellenteams alles penibel vorbereitet: Mitarbeiter von Rädlinger Stahlbau haben die Bauteile entsprechend vormontiert, um die nötigen Flüge zu minimieren, ohne den Hubschrauber zu überlasten oder zu sperrig zu sein. Anschließend wurden sie durchdacht am Abholplatz am Fuß des Hofbergs platziert und am Helikopter so angehängt, dass alle Teile am Montageort direkt platziert und fixiert werden konnten. In Rekordzeit nahm die Unterkonstruktion der Brücke so Gestalt an: Die Bauteile wurden an den fliegenden Helikopter angehängt; dieser musste nur landen, um betankt zu werden.



„Die Präzision des Piloten war beeindruckend. Allgemein war es natürlich ein besonderer Arbeitstag, der richtig Spaß gemacht hat“, zieht Simon Schamberger Bilanz. „Der Einsatz eines Helikopters ist nichts Alltägliches, war aber in diesem Fall nicht nur aufgrund der Arbeitserleichterung, sondern auch aus Kostensicht die ideale Wahl.“



Die Montage einer Brücke mittels Helikopter ist auch für die Rädlinger Stahlbau GmbH nicht alltäglich.

Die Stahlunterkonstruktion der Teufelsbrücke ist im finalen Ausbau nicht mehr sichtbar: Sie verschwindet unter Holzplanken. Dadurch fügt sich die Brücke ideal in die umgebende Natur ein und ist gleichzeitig langfristig sicher und stabil.

Die Brücke, die eine beinahe 180-Grad-Kehre beinhaltet, hat eine Gesamtlänge von 46 Metern und besteht aus fast 15 Tonnen Stahl. Im Geländer wurden insgesamt 400 Meter Edelstahlseile verbaut.



Video zum Helikoptereinsatz ansehen.



Um den hochfesten S690-Stahl zu bearbeiten, werden die Träger mit einem speziellen Brenner vorgewärmt.



Die Träger werden lackiert ausgeliefert und dann im Hotel verbaut.

Rädlinger Stahlträger am Nürburgring

Rädlinger Stahlbau fertigt Bauteile zur Sanierung des Hotel Dorint am Nürburgring.

Die Zimmer des Dorint bieten einen direkten Blick auf den Nürburgring. Doch die Bausubstanz des Hotels ist etwas in die Jahre gekommen. Neue Stahlträger werden benötigt. Diese stellt Rädlinger Stahlbau als Lohnfertiger her.

„Für uns ist das ein wunderbarer Lohnfertigungsauftrag“, freut sich Abteilungsleiter Dominik Smith. „Wir bekommen die Träger ins Haus geliefert und schweißen

sie dann zusammen. Schweißtechnisch ist das aber etwas, das nicht jeder Metallbetrieb leisten kann: Wir verarbeiten hochfesten Baustahl S690.“ Dieser Stahl ist aufgrund seiner speziellen Legierung extrem empfindlich gegenüber Kaltrissen – wenn nicht der richtige Schweißzusatz verwendet wird oder wenn Fehler bei der Wärmevorbehandlung gemacht werden. Daher wird er von den Rädlinger-Mitarbeitern mit einem speziellen Brenner präzise vorgewärmt, bevor die Schweißnähte

– unter Einsatz des korrekten Schweißdrahts – gezogen werden. „So verringern wir Spannungen in den Schweißverbindungen und verhindern die Rissbildung“, erklärt Dominik Smith weiter.

Insgesamt wurden Stahlträger mit einem Gesamtgewicht von zirka 200 Tonnen bearbeitet. Die Träger werden lackiert an den Kunden ausgeliefert, der sie im Hotel Dorint einbaut.

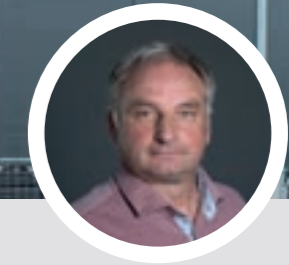


Ladepark und Industriespeicher am Standort Chammünster

Der Standort Chammünster der Werner Rädlinger Gruppe wächst weiter.

Am Standort Chammünster betreibt die Werner Rädlinger Gruppe nicht nur das Logistikzentrum der Rädlinger primus Line GmbH und das Lager der Rädlinger energy GmbH. Seit diesem Jahr ist auch der öffentliche Ladepark eröffnet und zum Ende des Jahres wird ein industrieller Stromspeicher installiert.

All dies benötigt ein stabiles und auf diese Anforderungen ausgelegtes Stromnetz vor Ort. Denn auch die Elektrik einer industriellen Halle besteht nicht nur aus einer Handvoll Steckdosen und ein paar Lampen an der Decke – besonders, wenn der Strom von einer Photovoltaikanlage auf dem Dach kommt, wie im Fall des neuen Logistikzentrums der Rädlinger primus line GmbH in Chammünster. Installiert hat dieses Netzwerk Rädlinger energy. Mit der Photovoltaikanlage wird nicht nur ein erheblicher Teil des Strombedarfs gedeckt, sondern auch die Grundlage für zukünftige Erweiterungen und Eigenverbrauchsoptimierungen geschaffen. Die Herausforderungen waren vielfältig: von der Installation von Stromkreisen mit unterschiedlichen Spannungen (230 V, 400 V, 20 kV) bis hin zur Implementierung eigener Trafostationen mit einer Gesamtleistung von drei Megawatt. Dabei spielte die Fernsteuerbarkeit der gesamten Anlage eine entscheidende Rolle, um eine effiziente und flexible Nutzung zu gewährleisten.



Michael Grätz, Bauleiter bei Rädlinger energy, betont: „Für solche Projekte benötigt ein Elekronunternehmen spezifisches Know-how – es ist einfach etwas anderes, als die Elektroinstallation in einem Wohnhaus.“ Die Expertise von Rädlinger energy erstreckt sich über die detaillierte Planung und Umsetzung der Leitungen und Verteilungen bis hin zur Einbindung eines Ladeparks und der Vorbereitung für zukünftige Erweiterungen.

Michael Grätz fügt hinzu: „Elemente wie Photovoltaikanlagen, Ladeparks und Stromspeicher nehmen auch im industriellen Bereich immer mehr zu. Diese erhöhen die Anforderungen an die verbaute Technik.“

Das Projekt dauerte etwa ein Jahr und drei Monate und beschäftigte in der Hochphase sieben Mitarbeiter.

In Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro koordinierte Rädlinger energy die Gesamtplanung und übernahm anschließend die Elektroinstallation.



PRIMUS LINE NETZWERKTAGE 2024



Sehr interessanter Austausch



Super Organisation. Vielen Dank für die ausführliche Werksführung 🙌

TEILNEHMERSTIMMEN

Eine gelungene und informative Veranstaltung, in angenehmer Stimmung. Vielen Dank.

Die Themen der externen Branchenexperten reichten von der Hygiene im Trinkwasserleitungsbau über die Zukunft der Rohrleitungstechnologie bis hin zu Erfahrungsberichten zu Primus Line® Projekten.

Auch ein Impulsvortrag zum Thema „Glückliches Team und mentale Gesundheit im Unternehmen“ war dabei. Die Primus Line Kollegen informierten in ihren Vorträgen über aktuelle Themen aus dem Unternehmen, insbesondere über die Instandhaltung von Asbestzementleitungen in Deutschland mit Primus Line® (Seite 23) und über den Eigenschaftsvergleich von Polyester- und Aramidgeweben.

Die Premiere der Netzwerktage war ein voller Erfolg. Die Veranstaltung soll zukünftig in einem Turnus von zwei bis drei Jahren stattfinden.



Ein besonderer Dank ging an die externen Referenten, mit den Lebkuchenherzen von links nach rechts: Michael Deining, Wassermeister Markt Dießen am Ammersee, Mike Böge, Geschäftsführer Institut für Rohrleitungsbau an der Fachhochschule Oldenburg (IRO), Alexander Jung, Inhaber und Geschäftsführer ISAS GmbH, und Dietmar Hötting, Abteilungsleiter Gelsenwasser AG.

Teilnehmer Waldemar Gebhardt (ganz links) erhielt einen Geschenkkorb für seine Leistung beim Maßkrugstemmen im Rahmen der Abendveranstaltung.



Eine sehr gelungene Veranstaltung. Vielen Dank 🙌



Beim bayerischen Abend zum Abschluss des 1. Konferenztages konnten die Teilnehmer regionale Schmankerl genießen und mit dem Sitznachbarn fachsimpeln.



„Die Veranstaltung hat gezeigt, dass durch Vernetzung und gemeinsame Lösungsansätze die Herausforderungen der Infrastrukturmodernisierung effizienter angegangen werden können.“

Michael Senbert, Leiter der Business Unit D-CH bei der Rädlinger primus line GmbH

Premiere für die Primus Line Netzwerktage

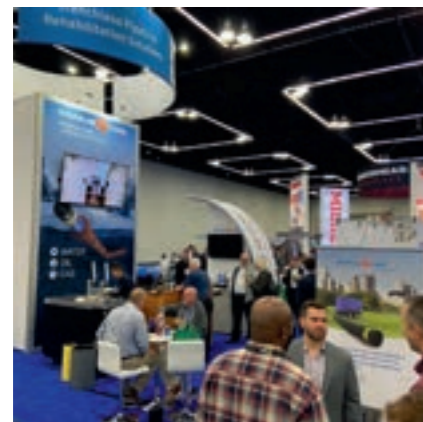
Im Oktober trafen sich 25 Teilnehmer aus ganz Deutschland am Hauptsitz in Cham.

Zwei Tage vollgepackt mit Expertenwissen, Branchen-Know-how und der Möglichkeit, das berufliche Netzwerk zu erweitern: Das boten die in diesem Jahr erstmals veranstalteten Netzwerktage, die sich als Plattform für Vertreter von Netzbetreibern und Wasserwerken zum gegenseitigen Austausch verstehen. Neben Vorträgen mit dem Schwerpunkt auf der Sanierung von Druckrohrleitungen stand auch eine Werks- und Lagerbesichtigung auf dem Programm. Die Kaffee- und Mittagspausen sowie ein bayerischer Abend boten ausreichend Gelegenheit zum Netzwerken.

Tolle Themen Tolle Referate Vielen Dank!



Erwartungen übertroffen:
Zu den mit Installationspartner Trasko veranstalteten drei Roadshows in Tschechien kamen insgesamt 126 Teilnehmer.



Gemeinsame Messeauftritte in einheitlichem Design und Werbegeschenke mit Co-Branding fördern ein professionelles Erscheinungsbild.



Primus Line Partner Letter

Einmal im Quartal erhalten Vertriebs- und Installationspartner per E-Mail Ideen für Marketingaktivitäten rund um Primus Line®.

Der Partner Letter wird vom Marketingteam erstellt und bietet auf die Partner zugeschnittene Marketingthemen. Er stellt vor allem Best-Practice-Beispiele von Partnern oder auch von Primus Line selbst vor – und gibt damit den anderen Partnern Anregungen für mögliche Marketingaktivitäten. Darüber hinaus informiert er über Themen, bei denen Partner auf das Know-how des Primus Line Marketings zurückgreifen können.

Mittlerweile sind fünf Partner Letter mit unterschiedlichen Schwerpunkten erschienen: Unterstützung bei Videoprojekten und -produktionen, Kooperation bei Messeauftritten, neues Corporate Design mit überarbeiteten Broschüren und Illustrationen, Roadshows sowie Marketing auf Baustellen. Checklisten, Links, aktuelle Themen wie Veranstaltungsrückblicke oder Hinweise auf (neue) Marketingmaterialien in der Primus Line Cloud runden den Partner Letter ab. Um in Zukunft noch besser und gezielter auf die Wünsche der Partner eingehen zu können, wird das Marketingteam Feedback zu Themen einholen und Anregungen aufgreifen.

Mehr über die Bedeutung des Partnernetzwerks und die Prozesse zur Gewinnung neuer Partner findet ihr in den rädlinger STORIES No. 4 vom vergangenen Jahr.

ÜBER DEN PRIMUS LINE PARTNER LETTER

- » Er erscheint vierteljährlich
- » In englischer Sprache
- » Hat rund 70 Abonnenten



Die ersten beiden Brücken befinden sich bereits an ihrem Bestimmungsort und fügen sich wie geplant in das Landschaftsbild ein.



**Gesamtgewicht
aller Brücken**

ca. 110 Tonnen



Diese Brücke wurde vorab in der Fertigung der Rädlinger Stahlbau GmbH probemontiert.

Vier Brücken zur Landesgartenschau

Für die Landesgartenschau 2026 in Ellwangen fertigt Rädlinger Stahlbau vier Brücken.

Die ersten beiden der vier Brücken sind bereits an ihrem Bestimmungsort, die beiden weiteren Brücken werden im Jahr 2025 eingehoben. Die Brücken beeindrucken durch ihre organische Formgebung und sollen sich so nahtlos ins Bild der Landesgartenschau einfügen.

Alle vier Brücken werden als Fußgängerbrücken mit möglichem Fahrradverkehr geplant. Während eine der Brücken innerhalb der neugestalteten Anlage, verbunden mit einem stegartigen Weg, für

Naturbeobachtung genutzt werden kann, bilden die übrigen drei den west-, ost- und südseitigen Anschluss des zukünftigen Landesgartenschau-geländes an die Stadtgebiete von Ellwangen. Die Umgestaltung des Geländes beinhaltet neben den hier geplanten Brücken eine Renaturierung des Flusses Jagst, sowie eine Veränderung des Geländeprofiles. Die Brücken sollen sich natürlich in die Landschaft einfügen, was über nicht sichtbare Brückenfundamente und unauffällige Übergänge zwischen Wegen und Brücken realisiert wird.

Gesamte Länge aller Brücken

ca. 123 Meter

Highlight-Projekte Primus Line

Medium	Trinkwasser	Trinkwasser	Löschwasser	Trinkwasser	Abwasser	Abwasser mit Kohlenwasserstoffspuren	Roh- und Kondensatöl	Trinkwasser	Trinkwasser	Trinkwasser	Trinkwasser
Ort	Egelsbach	Heilbronn	Manosque	Hongkong	Tawau, Sabah	Rotterdam	Singapur	Ceuta	Tvdonice	Tarabya (Istanbul)	Seattle
Land	DEUTSCHLAND	DEUTSCHLAND	FRANKREICH	CHINA	MALAYSIA	NIEDERLANDE	SINGAPUR	SPANIEN	TSCHECHIEN	TÜRKEI	USA
											
Leitungstyp	Transportleitung	Brunnenleitungen	Löschwasserleitung	Notfall-Bypass	Abwasserleitung	Abwasserleitung unter Kanal zwischen zwei Häfen	Transportleitung	Nebentransportleitung	Versorgungsleitung	Transportleitung	Transportleitung
Druckstufe/ Nenndruck	PN 10 und PN 16	PN 16, bis zu 12 bar	PN 40	10 bar	PN 10	PN 16	Kondensatölleitung: 17,4 bar Rohölleitung: 7 bar	PN 16	6 bar	8 bar	17 bar
Nennweite Altrrohr	Grauguss (GG) DN 600	Stahl und Grauguss (GG) DN 150 bis DN 400	Stahl DN 150	Baustahl DN 150	Baustahl mit Zementauskleidung DN 725	Karbonstahl DN200	Karbonstahl 30" für Rohölleitung, 24" für Kondensatölleitung	Asbestzement DN 450	Stahl DN 400	Stahl DN 600	Betonmörtel DN 400 und DN 500
Gesamtlänge	4.000 m	1.200 m	5.530 m	400 m	1.800 m	970 m	1.175 m	425 m	1.182 m	1.200 m	544 m
Anzahl Bauabschnitte	1 Bauabschnitt	1 Bauabschnitt 7 Sanierungsabschnitte	21 Bauabschnitte	2 parallele Abschnitte	5 Bauabschnitte	1 Bauabschnitt mit 2 Einzügen	1 Bauabschnitt	2 Bauabschnitte (237 und 188 m)	4 Bauabschnitte	2 Bauabschnitte (670 und 530 m)	1 Bauabschnitt
Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> Rädlinger Primus Line war Generalunternehmer Miteinzug eines werkseitig in den Liner eingefalteten Telekommunikationskabels auf einer Länge von 2.000 m Gezielte Querschnittsreduzierung auf DN 450 Diverse Bögen bis zu 60° 	<ul style="list-style-type: none"> Begrenzte Zugangsmöglichkeiten Doppellagiger Liner (HD-400-W) aufgrund mehrerer Bögen bis 45° notwendig Doppel-Düker unter dem Neckar ebenfalls Teil der Sanierungsmaßnahme 	<ul style="list-style-type: none"> Sehr starke Verschmutzungen und Verkrustungen im Altrrohr Herausforderung: 22 (!) Bögen in einem 950-Meter-Abschnitt Grabenlose Sanierung in einem Seveso-Betrieb, der gefährliche Stoffe herstellt, verarbeitet, behandelt oder lagert 	<ul style="list-style-type: none"> Nach einem Jahrhundertsturm verursachte ein Erdbeben auf Honkong Island den Bruch der Hauptwasserleitungen zu fünf Gebäuden Für zwei der Gebäude wurde Primus Line® oberirdisch auf einer Straße verlegt, um die Bewohner weiterhin mit Wasser zu versorgen Primus Line® wurde innerhalb von nur wenigen Stunden verlegt 	<ul style="list-style-type: none"> Stilllegung der Leitung aufgrund schwerer Korrosion und Leckagen hauptsächlich an den Leitungsverbindungen Dadurch erhebliche Leitungsstörungen im Abwassernetzwerk Kunde entschied sich wegen der langen Einzugsängen und der Zeit- und Kostenersparnis für Primus Line® Vermeidung von Straßensperrungen und Behinderungen des Verkehrs auf der Hauptverkehrsstraße 	<ul style="list-style-type: none"> Primus Line® als Korrosionsschutz vor Inbetriebnahme der neuen Stahlleitung Inhaberwechsel des Hafens zwischen Planung und Durchführung Vier für den Linereinzug gefährliche Schweißnähte, die gefährlichste genau auf halber Länge am Tiefpunkt (-50 m) unter dem Kanal Zweistufiger Einzug wegen der Länge und drei 90°-Bögen: einmal unter dem Kanal und auf den letzten 15 Metern durch zwei entgegengesetzte 90°-Bögen. Teststück mit verschiedenen Flanschen (PN 16/ANSI #300) 	<ul style="list-style-type: none"> Komplexestes Projekt in der Primus Line Geschichte 3-in-1-Installation Kondensatölleitung: 2 x 10" HD O-Liner und 1 x 14" MD F-Liner 3-in-1-Installation Rohölleitung: 2 x 16" HD O-Liner und 1 x 14" MD F-Liner Installation von 4 maßgefertigten Verteilern Abschnitt unter Wasser von knapp 1.000 m 10 Wochen Projektdauer Installation in einer der größten Raffinerien Asiens mit insgesamt 8 45°-Bögen Erstmaliger Einsatz einer Wickelmaschine zum selbstständigen Wickeln von drei Linern 	<ul style="list-style-type: none"> Leitungsabschnitt nahe der Marina von einer Brücke entlang einer kürzlich sanierten Straße bis zu einem Platz Leitung oberhalb von arabischen und portugiesischen Mauern mit mehreren Vorsprüngen, die als Aussichtspunkt genutzt werden Hoher Denkmalwert des Gebiets und archäologischer Schutz der zum Kulturdenkmal erklärten Mauer Ein Bogen mit großem Radius im kürzeren Abschnitt 	<ul style="list-style-type: none"> Längster Abschnitt: 372 m Bögen bis 47° Leitungsverlauf unter Weinbergen Hauptversorgungsleitung für 20.000 Anwohner 	<ul style="list-style-type: none"> Erweiterung der im Jahr 2023 durchgeführten Sanierung Inklusive dieser Erweiterung sind nun fast 3 Kilometer der entlang des Bosphorus verlaufenden Leitung mit Primus Line® saniert In beiden Abschnitten gibt es mehrere vertikale und horizontale Bögen Die Rohrleitung befindet sich auf den letzten 100 Metern unter einer Kreuzung; dank Primus Line® konnte der Verkehr ohne Einschränkungen aufrechterhalten werden Während der Arbeiten wurden die umliegenden Häuser durch den Netzbetreiber İSKİ mit einem Bypass versorgt 	<ul style="list-style-type: none"> Hauptleitung aus 1.000 Metern DN 400 und 785 Metern DN 500 Ein 45°-Bogen und mehrere 22°-Bögen Anschlussstellen in städtischem Gebiet mit einer Ladestation für Elektrofahrzeuge und einem Wohngebiet in der nachgelagerten Baugrube Leitungsverlauf direkt unter einer stark befahrenen Bahnlinie, die für den Zugverkehr wichtig ist und nicht gestört werden durfte Entscheidungskriterien unter anderem die Bogengängigkeit und geringer Platzbedarf

Azubi STORIES

Von der Logoentwicklung ...



Rädlinger Azubi STORIES aus Sicht eines (ehemaligen) Azubis

Hanna Bauer war während ihrer Ausbildung Teil der Rädlinger Azubi STORIES und ist derzeit Mentorin des Projekts. Aus ihrer Sicht gibt sie tiefe Einblicke in dieses spannende Projekt und teilt ihre persönlichen Erfahrungen und Perspektiven.

„Als Azubi bei der Werner Rädlinger Gruppe hatte ich das Glück, Teil eines ganz besonderen Projekts zu sein: den Azubi STORIES. Dieses Medienprojekt gibt uns Auszubildenden eine Stimme und eine Plattform, um die Vielfalt und das Wissen des gesamten #teamraedlinger zu erkunden und zu teilen.“

Wir haben unzählige Fragen an unsere Kolleginnen und Kollegen – von ihrer Arbeit und ihren Erfahrungen bis hin zu Tipps und persönlichen Geschichten. Die Azubi STORIES bieten uns die Möglichkeit, genau diese Fragen zu stellen. Einmal im Monat ‚löchern‘ wir eine Kollegin oder einen Kollegen in einem Interview und veröffentlichen diese Einblicke: Dabei stellen wir Fragen wie ‚Seit wann bist du im #teamraedlinger?‘, ‚In welcher Abteilung bist du und welche Aufgaben hast du?‘, aber auch persönlichere Fragen wie ‚Was machst du in deiner Freizeit?‘ oder ‚Mit wem würdest du lieber Kaffee trinken, mit Werner (Inhaber Werner Rädlinger) oder mit deinem Abteilungsleiter?‘



„Die Azubi STORIES
sind mehr als nur ein
Medienprojekt“

Hanna Bauer, Marketing bei der Werner Rädlinger Gruppe

... über gemeinsame Planung und Konzeption ...



Das Besondere an den Azubi STORIES ist, dass wir Azubis die volle Verantwortung für das Projekt tragen – von der ersten Idee bis zur finalen Veröffentlichung. Wir entwickeln das Konzept, wählen die Interviewpartner, planen die Fragen und setzen alles in die Tat um. Ob Fotografie, Videodreh oder Schnitt – wir dürfen alles selbst machen oder auf das Know-how unserer erfahreneren Kollegen zurückgreifen.

Dadurch lernen wir nicht nur eine Menge über Medienproduktion, sondern auch über Teamarbeit, Organisation und Kreativität.

Das Projekt entstand vor allem nach dem Motto ‚von Azubi für Azubi‘, um Schulabgängern und angehenden Azubis ein besseres Bild der Mitarbeiter, Aufgabenbereiche und des Arbeitsumfelds zu vermitteln. Gleichzeitig dient es dazu, dass die Auszubildenden und Mitarbeitenden die verschiedenen Unternehmensbereiche und sich untereinander besser kennenlernen. Es fördert den internen Austausch und stärkt das Verständnis für die vielfältigen Rollen innerhalb des Unternehmens.

Für mich als (ehemaligen) Azubi war es bereichernd, Teil der Azubi STORIES zu sein. Ich konnte nicht nur meine eigenen Fähigkeiten weiterentwickeln, sondern auch tiefere Einblicke in die verschiedenen Abteilungen und die Arbeit der dort tätigen Kollegen gewinnen. Die Azubi STORIES sind mehr als nur ein Medienprojekt – sie sind eine Chance zu lernen, zu wachsen und die Geschichten des #teamraedlinger auf eine kreative und authentische Weise zu erzählen.“



... bis hin zu den ersten Interviews.

TEAM

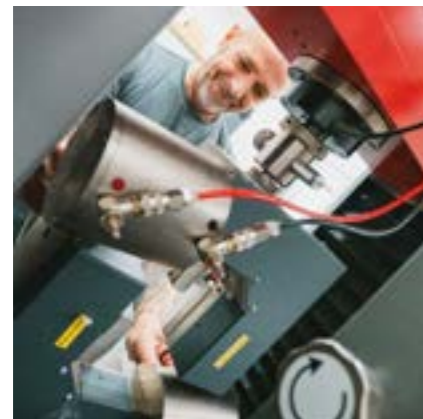
Die Primus Line Produktion

20 Mitarbeiter halten sie am Laufen.

„Am Anfang stellten wir unseren Liner noch in den Maschinenbauhallen am Hauptsitz in Windischbergdorf her. Eine Woche produzierten wir, eine Woche verpackten wir alles für den Transport und in der dritten Woche fuhren wir zur Baustelle, um zu installieren – zu viert“, erinnert sich Martin Schierer, Leiter des Produktionswerks in Weiding.

Martin ist ein Mann der ersten Stunde und hat den Weg der flexiblen Rohrleitungstechnologie von Anfang an begleitet. Heute besteht die Produktionsabteilung aus 15 Mitarbeitern, die im Dreischichtbetrieb unter Leitung von Martin Schierer und seinem Stellvertreter Richard Graf von Montag- bis Samstagfrüh rund um die Uhr arbeiten. Zusätzlich sorgen drei Mitarbeiter in der Qualitätssicherung dafür, dass die hohen Anforderungen der Kunden erfüllt werden. Die Kommissionierung und Verpackung erfolgen separat im Logistikzentrum in Chammünster und die Installation übernehmen eigene Montageteams oder Partner aus dem weltweiten Netzwerk.

Von damals noch übrig ist der liebevoll „Alte Dame“ genannte Webstuhl. Er durfte 2008 ins neue Produktionswerk in Weiding mit umziehen und bildet bis heute eine von drei Produktionslinien.



EFFIZIENTE PRODUKTIONSPLANUNG

In diesem Jahr produzieren die drei Linien etwa 125 Kilometer des mehrschichtigen Liners mit Gewebeschicht. Am Jahresende erfolgt die Grobplanung für das kommende Jahr, in der festgelegt wird, welche Liner in welchen Durchmessern hergestellt werden sollen. In wöchentlichen Meetings wird dann die Feinplanung erarbeitet. Dabei ist es entscheidend, auf einer Produktionslinie möglichst oft hintereinander den gleichen Durchmesser zu fertigen, das spart Aufwand für die Umrüstung.

Spannend wird es, wenn kurzfristige Aufträge oder individuelle Kundenlösungen die geplanten Abläufe verändern. „Auch dafür sind wir gut aufgestellt. Dann heißt es schnell reagieren, flexibel sein und umplanen“, erklärt Martin.

EIN VERANTWORTUNGSVOLLER JOB

Bei aller Flexibilität steht die Qualität stets an erster Stelle. Das Endprodukt muss höchsten Standards entsprechen. Eine fehlerhafte Charge würde für das Unternehmen einen erheblichen wirtschaftlichen Schaden bedeuten – man denke nur an einen zwei Kilometer langen Liner, der dann nicht zu verwenden wäre.

Das zu verhindern, ist die Aufgabe der Kolleginnen und Kollegen im Werk. Im Schnitt dauert es ein Jahr, bis neue Mitarbeiter so eingearbeitet sind, dass sie an den Maschinen arbeiten können. Mitbringen müssen sie eine technische Ausbildung und handwerkliches Geschick.

DAS PRIMUS LINE REZEPT

Produktion und Qualitätssicherung arbeiten eng zusammen. Alles beginnt mit einer genauen Wareneingangskontrolle und regelmäßiger Maschinenwartung. Für jeden Auftrag wird ein sogenanntes Rezept erstellt, das alle für die Herstellung relevanten Parameter enthält – von der Maschinenkonfiguration über die Bestückung mit den Fäden bis zur Temperatur der Produktionslinie. Spulenständer und Extrusionswerkzeuge werden vorbereitet, um beim Umstellen der Maschine auf ein neues Rezept keine Zeit zu verlieren. Für diesen Umbau stehen dem Team drei Tage zur Verfügung.

Anschließend erfolgt die Vorproduktion. Ein Stück Liner wird hergestellt und von der Qualitätssicherung ausgiebig getestet. Dabei wird auch die Anlage nochmals genauestens überprüft. Falls nötig, werden Anpassungen vorgenommen und das Rezept optimiert.

Eine Woche später beginnt die eigentliche Produktion. Wieder werden die ersten Meter im laufenden Prozess genauestens geprüft. Nach der Freigabe läuft die Produktion weiter. Es ist nun entscheidend, dass die Anlage ohne Unterbrechung läuft. Alle halbe Stunde müssen die Schusspulen (für den Querschnitt im Gewebe) gewechselt werden – je nach Produktionslänge über mehrere Tage hinweg.

Optoelektronische Messgeräte erfassen kontinuierlich alle Verfahrensparameter. Anhand der Messdaten wird das Produkt abschließend geprüft und im Optimalfall zur Auslieferung ins Logistikzentrum freigegeben.

Wie viel ohne eine professionelle Qualitätssicherung schiefgehen könnte, verdeutlicht ein Beispiel: Für einen Meter eines DN 500 Liners tätigt der Webstuhl 467.400 Wechsel zwischen Schuss- und Kettfaden (Längsfaser im Liner). Genauso oft könnte sich die Webausrüstung verhaken oder ein Faden mit Fehlstellen Probleme verursachen.

EINE ECHTES GEMEINSCHAFTSPRODUKT

Für Martin ist jeder Liner deshalb ein echtes Gemeinschaftsergebnis: „Damit ein Produkt gelingt, muss jeder einen guten Job machen – schichtübergreifend. Wir tragen alle gemeinsam die Verantwortung!“

Diese Zusammenarbeit verbindet das Produktionsteam, auch wenn sie nur einmal im Jahr alle zusammenkommen. In der Woche vor Weihnachten wird im Einschichtbetrieb gearbeitet. Dann stehen Schulungen, Maschinenwartungen und andere allgemeine Aufgaben auf dem Programm. Und es bleibt Zeit, bei einem gemeinsamen Essen das Jahr ausklingen zu lassen.



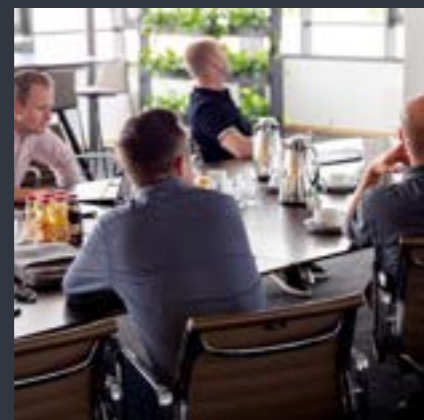


Gemeinsam stark durch regelmäßigen Austausch

Die jährlichen Vertriebsbesprechungen der Primus Line Geschäftsbereiche fördern persönliche Begegnungen.

Telefonat, E-Mail, Teams-Besprechung, Präsenz auf Messen: Der Kontakt zwischen den Vertriebskollegen ist eng, denn jedes Primus Line Projekt erfordert intensive Abstimmungen. An diesem selektiven Austausch nehmen jedoch meist nur wenige Teammitglieder teil. Um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken und alle Kollegen des jeweiligen Geschäftsbereichs miteinander ins Gespräch zu bringen, lädt die Geschäftsführung einmal im Jahr zur Vertriebsbesprechung an den Hauptsitz ein.

Den Auftakt machte im Februar der Geschäftsbereich Wasser International. Die Kollegen reisten aus allen Teilen der Welt an: Asien, Australien, Südamerika, USA und Europa. Das zweitägige Programm war prall gefüllt. Neben Produkt-Updates und -Entwicklungen erwarteten die Teilnehmer Neuigkeiten aus verschiedenen Bereichen, Details zu Design, Technik und Projektausführung. Auch eine Besichtigung des neuen Logistikzentrums durfte nicht fehlen.



Dieses erkundeten im Juni auch die Kollegen aus dem Vertriebsteam für Deutschland und die Schweiz bei ihrem Meeting. Für sie ging es ebenfalls zwei Tage lang um Neuigkeiten zu Produkten und verschiedensten Themen. Darüber hinaus erhielten sie einen Überblick über aktuelle Zahlen und Prognosen zu Umsatz, Auftragseingang und Auslastung. Zusätzlich bekamen sie Tools für ihre tägliche Arbeit an die Hand.

Bei den Gruppenaktivitäten und den gemeinsamen Mahlzeiten geht es vor allem um eines: Zeit miteinander zu verbringen, zu fachsimpeln, aber sich auch über Themen abseits des Berufsalltags auszutauschen. Die vier Mitglieder des Vertriebsteams Deutschland/Schweiz konnten dieses Mal noch mehr Kollegen treffen: Sie starteten am Vorabend ihrer Besprechung mit einem gemütlichen Public Viewing der Werner Rädlinger Gruppe im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft.



Ukrainische Delegation zu Gast bei Primus Line

Der Abstecher nach Cham war Teil einer mehrtägigen Reise zum Thema „Wasserwirtschaft und -technologie für die Ukraine“.

Im Juli besuchte eine Delegation von 17 ukrainischen Netzbetreibern, Ingenieurbüros und Tiefbauunternehmen im Rahmen des Programms „Bayern – Fit for Partnership“ den Hauptsitz von Primus Line. Sie informierten sich über die Einsatzmöglichkeiten des Primus Line® Systems zur grabenlosen Rohrsanierung bzw. als temporäre Bypass-Lösung für den Wiederaufbau der Wasserinfrastruktur ihres Landes.

Bei einem Rundgang durch die Produktion in Weiding erhielten die Delegierten einen detaillierten Produktüberblick. Sie hatten außerdem die Möglichkeit, den Primus Liner selbst in die Hand zu nehmen – Anfassen war ausdrücklich erlaubt.

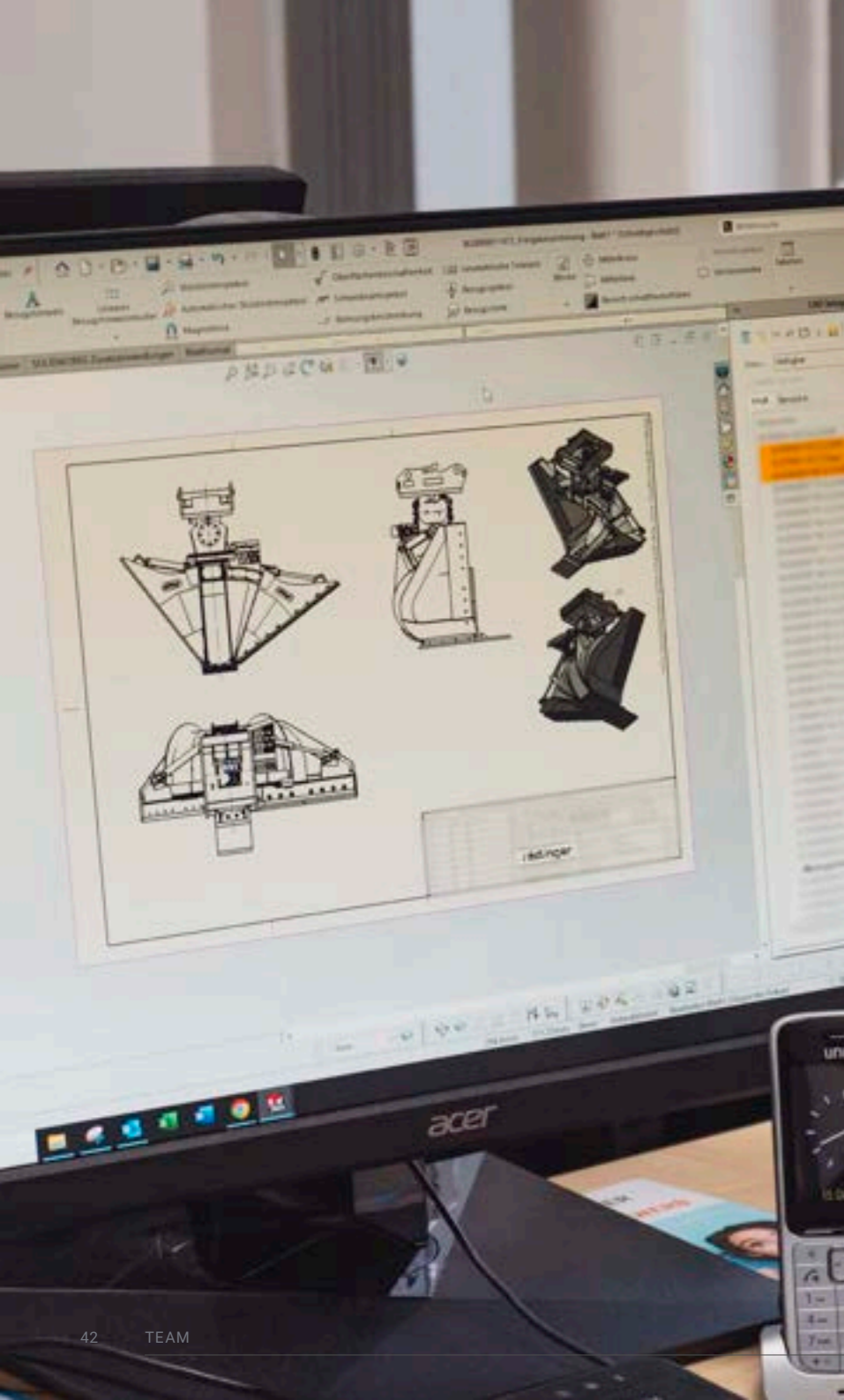
Begonnen hatte die Veranstaltung mit einer Hausmesse in Nürnberg, bei der sich die bayerischen Unternehmen aus der Wasserwirtschaft bereits vorgestellt hatten. Für Primus Line gab Ari Gashi, Auszubildende im Team International, in einer kurzen Präsentation erste Einblicke.



Veranstaltet wurde die Delegationsreise von Bayern International, das mit seinem Programm „Bayern – Fit for Partnership“ jährlich mehr als zehn solcher Reisen organisiert, um internationale Fach- und Führungskräfte mit bayerischen Unternehmen zusammenzubringen.

AHP International war als Dienstleister der Wirtschaftsförderung in den Bereichen Außenwirtschaft und Standortmarketing für die Organisation der Hausmesse und die Planung der Unternehmensbesuche verantwortlich.





Von der Idee zum fertigen Löffel

Die Produktion eines Baggerlöffels findet nicht nur in der Realität statt: Ein großer Teil der Arbeit geschieht digital.

Der klassische Baggerlöffel: Ein gebogener Boden, geschwungene Seitenteile, ein verdicktes Messer und Zähne – so zeichnen ihn bereits Kinder an die Bagger. In der Rädlinger Maschinenbau GmbH konstruiert eine ganze Abteilung Tag für Tag unterschiedlichste Baggerlöffel, die wenig später die Werke in Windischbergdorf oder Schwandorf verlassen. Doch wie wird aus einem Kundenwunsch ein fertiger Löffel?

„Zuerst einmal müssen wir unterscheiden: Will der Kunde einen Standardlöffel, eine Sonderlösung oder einen Löffel, der nur leicht vom Standard abweicht?“, erklärt Max Ponnath, Teamleiter Tieföffel und Ladeschaufeln in der Konstruktionsabteilung. „Im ersten Fall geht die Bestellung direkt vom Vertriebsteam zur Arbeitsvorbereitung und wird von dort in die Fertigung eingesteuert. Denn unsere Standardlöffel sind, wie der Name sagt, standardisiert“, führt er aus. Die Rädlinger-Produktvielfalt ist aber auch in den Standardprodukten gigantisch: Allein in der Preisliste finden sich durch Sonderausstattung, wie andere Zahnsysteme, verschiedene Schnellwechsellösungen und ähnliches, Produktvarianten im hohen dreistelligen Bereich.

Manch kleine Abweichung vom Standard ist schnell und kostengünstig umsetzbar: „Will der Kunde beispielsweise einen Tieföffel Standard in der Klasse 08 mit einer Schnittbreite von 550 Millimetern, landet die Bestellung zuerst bei uns.“ Denn standardmäßig ist dieses Produkt mit den Schnittbreiten 500 oder 600 Millimetern erhältlich, nicht aber mit 550 Millimetern. „Trotzdem ist dies keine aufwendige Sonderlösung“, erklärt Max Ponnath weiter. Die Standardlöffel sind nach einem Baukastensystem aufgebaut, um die häufigsten Sonderwünsche möglichst simpel umzusetzen: „In diesem Fall passen wir die Breite des Bodens, des Messers und des Löffelkastens an – alle übrigen Teile bleiben gleich. Und auch eine Festigkeitsberechnung benötigen wir nicht, da die größere Schnittbreite ja bereits für die stärkste Trägermaschine dieser Klasse berechnet ist.“ Ist der Tieföffel Standard Klasse 08 mit 550 Millimetern Schnittbreite dann einmal konstruiert, kann er künftig direkt gefertigt werden, denn die Konstruktionsdaten werden selbstverständlich gespeichert.

Andere Kundenwünsche erfordern aufwendige Neukonstruktionen und werden entsprechend teurer. Häufig etwa wollen Kunden ein nach vorn gezogenes Messer:

„Befindet sich das Messer weiter vorn, müssen wir aber nicht nur die Länge des Bodenblechs anpassen, sondern auch die Geometrie der Seitenteile. Im Endeffekt steht am Ende ein völlig neuer Löffel“, erläutert Stefan Reitmeier aus dem Konstruktionsteam. Ein ähnlicher Fall ist ein dickeres Bodenblech. Auch diese scheinbar kleine Änderung zieht eine ganze Reihe notwendiger Anpassungen nach sich. „Da ist es meist die deutlich günstigere Option, Verschleißstreifen anzubringen und diese regelmäßig zu erneuern“, weiß Stefan Reitmeier.

Aber egal, welchen Weg die Bestellung bis zu diesem Schritt gegangen ist: Am Ende steht eine fertige Konstruktionszeichnung. Aus dieser wird automatisch eine Stückliste erstellt und in das ERP-System RPS übertragen. Damit endet die Arbeit der Konstruktionsabteilung und die Arbeitsvorbereitung übernimmt:

„In RPS hat jeder Artikel eine eigene Struktur. Diese bildet die Fertigungsschritte digital ab, vom ersten Brennschnitt bis zum Lackieren und der Qualitätssicherung, und legt auch die Reihenfolge der Arbeitsschritte fest. Und auch jedes Einzelteil hat eine Struktur, wenn es eigene Fertigungsschritte hat“, erklärt Christian Seidl aus der Abteilung Arbeitsvorbereitung (AV). „Wenn es für einen Artikel noch keine Struktur gibt, weil es beispielsweise eine Sonderanfertigung ist, dann kommen wir als AV sogar noch vor der Konstruktionsabteilung ins Spiel,

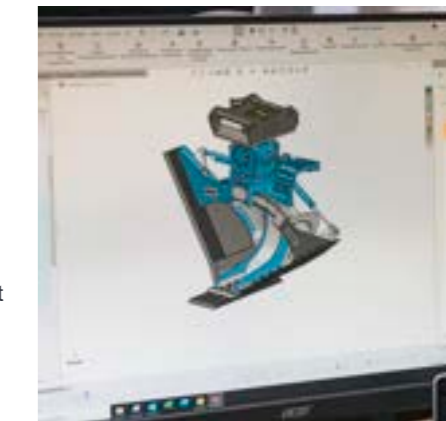
da wir den Zeitplan des Projekts prüfen“, erklärt Thomas Lankes, Leiter der Arbeitsvorbereitung.

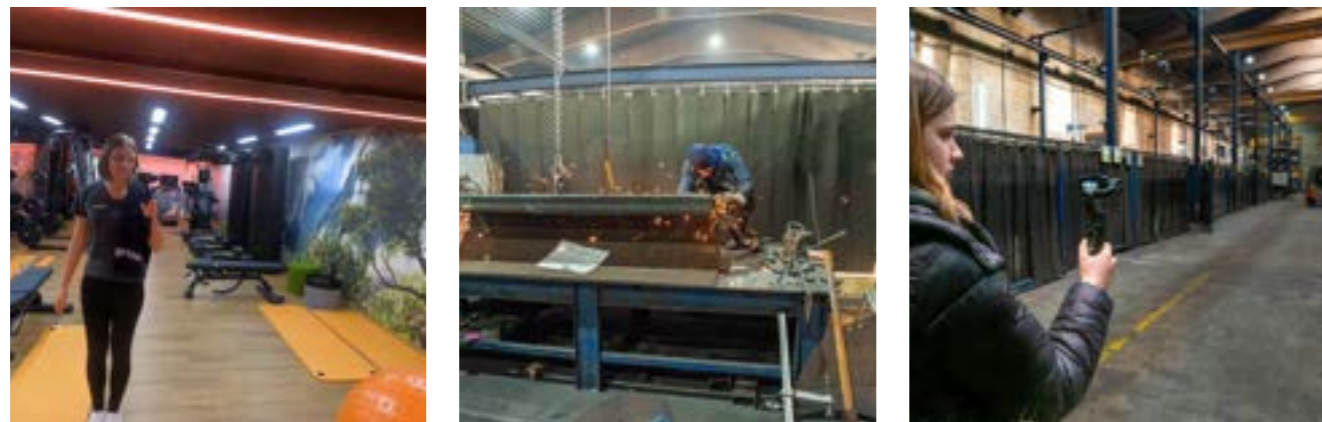
Auf Basis der Struktur legen die AV-Mitarbeiter dann einen Produktionsauftrag an: „Dabei schlägt uns RPS vor, welche Teile gefertigt werden sollen – Standardbauteile haben wir lagernd mit einem hinterlegten Mindestbestand. Entsprechend werden diese Teile nur in den Produktionsauftrag aufgenommen, wenn der Mindestbestand unterschritten werden würde“, beschreibt Christian Seidl das Vorgehen. Der Produktionsauftrag wird dann überprüft und an die Fertigung weitergegeben. Der gesamte Vorgang dauert bei einem Standardlöffel etwa 15 Minuten, kann aber bei einem komplexen, neuen Artikel auch deutlich mehr Zeit in Anspruch nehmen.

„Gegen Ende unseres Arbeitstags machen wir uns an die Planung der Fertigungsressourcen für den nächsten Tag“, erklärt Thomas Lankes. Diese erhalten die jeweiligen Teamleiter der Fertigung am nächsten Morgen, verteilen die Aufgaben in ihrem Team und dann wird aus dem digitalen Löffel ein echtes Produkt.

Doch damit endet der digitale Weg des Löffels noch nicht – zum einen wird seine Produktion über m.Net (Seite 14) weiter digital begleitet, zum anderen hat auch die Arbeitsvorbereitung ihn weiter auf dem (Bild-)Schirm und verfolgt den Fertigungsfortschritt.

„Im Nachgang betrachten wir die tatsächlich benötigten Zeiten für die einzelnen Arbeitsschritte und vergleichen sie mit unseren Vorgaben. Dadurch entdecken wir Optimierungspotenziale, angefangen von kleineren Anpassungen an den Arbeitsplätzen über größer greifende Prozessoptimierungen, die für Kurs10 (Seite 10) eine Rolle spielen könnten, bis zu eventuellen konstruktiven Änderungen an Standardprodukten, um die Fertigung zu optimieren. Diese besprechen wir dann selbstverständlich mit der Konstruktionsabteilung“, schließt Thomas Lankes den Aufgabenbereich seiner Abteilung ab.





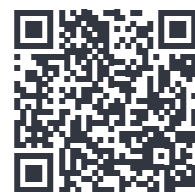
Rundgang durch den Standort in Windischbergdorf

Einmal im Schnelldurchlauf durch den Standort in Windischbergdorf der Werner Rädlinger Gruppe.

Im Schnelldurchlauf ging Hanna am Hauptstandort in Windischbergdorf durch das Bürogebäude und die Fertigung der Werner Rädlinger Gruppe. Von den Büros ins Lager über die Schweißkabinen bis hinunter in die Sozialräume – und das in nicht einmal zweieinhalb Minuten. Dabei bekommt man einen schnellen, aber umfassenden Eindruck von den verschiedenen Bereichen und Abläufen im Unternehmen.

Dass alle Räume der Werner Rädlinger Gruppe so vorzeigbar sind, ist das Verdienst des gesamten Teams – besonders aber von Miroslav Kugel und Petr Mastny. Sie sorgen für Ordnung in den Sozialräumen, während sich Beate Baier mit vollem Einsatz um das WorkCafé kümmert.

NEUGIERIG GEWORDEN? HIER GEHT'S ZU DEN BEIDEN RUNDGANGVIDEOS:



Die bisher größte Weihnachtsfeier

Mit rund 300 Teilnehmern feierte die Werner Rädlinger Gruppe 2023 Weihnachten.

Der Außenbereich der Wasserwirtschaft in Cham verwandelte sich für die Weihnachtsfeier der Werner Rädlinger Gruppe in einen Christkindlmarkt: Vom klassischen Glühwein und Bratwurstsemmeln über Kässpätzlen und Kuchen bis hin zu Flammkuchen und Churros wurde das #teamraedlinger bestens versorgt. An gemütlichen Feuertonnen ließ sich der Dezemberabend genießen – und natürlich durfte ein Weihnachtsgeschenk nicht fehlen.



FÜHRUNGS- KULTUR

rädlinger
WERNER RÄDLINGER GRUPPE

SOZIALE KOMPETENZEN EINER FÜHRUNGSKRAFT

- » Disziplin
- » Loyalität
- » Durchsetzungsvermögen
- » Verantwortungsbewusstsein
- » Empathie
- » Engagement
- » Teamfähigkeit

Auszug aus den Tagungsergebnissen, die im Anschluss in den Büros der Führungskräfte ausgehängt wurden.



Die Führungskräfte gingen bei der Führungskräfte tagung intensiv in die Diskussion.

Führung in der Werner Rädlinger Gruppe

Im März wurden bei einer Führungskräfte tagung grundlegende Fragen gestellt und beantwortet.

„Führung“ – ein weiter Begriff, dem 37 Führungskräfte der Werner Rädlinger Gruppe bei einer intensiven Tagung auf den Grund gingen. Es galt, die Frage zu klären: „Was bedeutet Führung in und für die Werner Rädlinger Gruppe?“

Vorab: Eine kurze Antwort auf die Frage gibt es nicht. Vielmehr haben die Führungskräfte eine Führungskultur erarbeitet, die jeder Führungskraft Leitlinien gibt und ihr dabei ermöglicht, ihren individuellen Führungsstil umzusetzen.

Zur Tagung fanden sich alle Führungskräfte aus den verschiedenen Bereichen der Gruppe und ihrer Unternehmen in der Stadthalle Cham ein. „Es war Zeit dafür: Seit der Neustrukturierung 2019 ist die Gruppe um rund 30 Prozent gewachsen.

Die Führungsetage hat sich enorm verbreitert und nicht nur die Werner Rädlinger Gruppe, sondern die gesamte Arbeitswelt hat sich stark verändert“, erklärt Lisa-Ann Rädlinger, Organisatorin der Tagung, die Beweggründe.

Gemeinsam mit zwei externen Moderatoren wurde im Detail erforscht, was Führung für jeden Einzelnen bedeutet, um ein einheitliches Verständnis zu schaffen. Davon ausgehend wurden für die Gruppe spezifische Führungsprinzipien erarbeitet, um so die Mitarbeiterführung auf ein neues Level zu heben. „Unser Ziel als Führungskräfte – alle anwesenden eingeschlossen – ist es, Verantwortung zu übernehmen, damit Werner getreu seinem Leitspruch ‚Wer erfolgreich sein will, muss nicht Dinge wissen, die sonst keiner weiß. Er muss aber an Dinge glauben, an die sonst keiner glaubt.‘ die Gruppe weiter führen kann. Es ist unsere Aufgabe, Entscheidungen in seinem Sinn zu treffen“, erklärte Andreas Kordick.

Es folgte ein gemeinsam aktiv gestalteter Tag voller Gespräche und Austausch in kleinen und großen Gruppen, immer über Unternehmensgrenzen hinweg.

Die dabei erarbeiteten Ergebnisse wurden durch die Geschäftsleitung in einen Aktionsplan gegossen und anschließend entsprechend umgesetzt.

KONKRET WURDEN FOLGENDE THEMEN ÜBERARBEITET ODER NEU AUFGELEGT:

- » Moderne Besprechungskultur
- » Neuer kontinuierlicher Verbesserungsprozess mit attraktiven Prämien
- » Schriftlich fixierte Führungskultur
- » Verbesserungen im Bereich interne Kommunikation
- » Verschiedene Prozessoptimierungen





Mitarbeiterqualifikationen stärken und Expertise ausbauen

Lebenslanges Lernen gehört dazu: Mitarbeiter der Werner Rädlinger Gruppe bilden sich weiter.

Gespannte Aufmerksamkeit: Referent Tom Kett hat mehr als 45 Jahre Erfahrung im Bauwesen und weiß, wovon er spricht.

„Tatort Baustelle“ ist kein neuer Sonntagabendkrimi, sondern der Titel eines Kurses zum Bauvertragsrecht. 26 Teilnehmer aus der Werner Rädlinger Gruppe waren dabei: je sieben von Stahlbau sowie Primus Line und zwölf von Rädlinger energy. Der Referent vermittelte praxisrelevante Informationen und Grundlagenwissen zum Bauvertragsrecht, um die Bauleiter zu sensibilisieren und gleichzeitig zu stärken.



Die Geschäftsleitung gratuliert den Primus Line Monteuren zu den erfolgreich abgeschlossenen Lehrgängen.

Vier Mitarbeiter des Primus Line Montageteams haben ebenfalls Zusatzqualifikationen erworben. Zwei Kollegen absolvierten den Techniklehrgang zum Vorarbeiter im Rohrleitungsbau (Gas/Wasser). Die anderen beiden Kollegen sind nun Sachkundige im Umgang mit Asbestzementprodukten.

Der etwas sperrige Titel ihres Lehrgangs lautete „Lehrgang für Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten (ASI-Arbeiten) an Asbestzementprodukten und Arbeiten geringen Umfangs an schwachgebundenen Asbestprodukten nach Nr. 2.7 und Anlage 4C der TRGS 519 (integrierter ASI-Lehrgang)“. Da auch in Deutschland zunehmend Verfahren wie Primus Line zur Sanierung von Asbestzementleitungen zugelassen werden (Seite 23) ist sachkundiger Umgang damit unerlässlich.



Erfolgreicher Jahrgang

Alle Absolventen dieses Jahrgangs haben ihre Abschlussprüfung erfolgreich bestanden:

- » Johannes Baier
- » Hanna Bauer
- » Jonas Lehneis
- » Jana Marchl
- » Melina Meier
- » Johanna Müller
- » Eric Mews
- » David Pollak
- » Johannes Prasch
- » Kristin Schlaghauser



Hanna hat außerdem eine Auszeichnung für ihren hervorragenden Notendurchschnitt von 1,1 im Berufsschulzeugnis erhalten.

Herzlichen Glückwunsch an alle!

**Wer ist der Early Bird im Büro?
Wer ist der Langschläfer?**

Wer bleibt bis zur Rente in der Werner Rädlinger Gruppe?

Wer war am häufigsten im Rädlinger Fitnessstudio?

Ehemalige Azubis blicken zurück

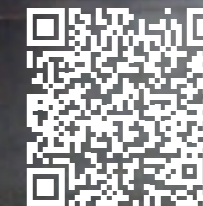
Unsere ehemaligen Azubis haben in einem Video die Zeit bei der Werner Rädlinger Gruppe Revue passieren lassen.

Wer war der Early Bird im Büro und wer der Langschläfer? Die Antworten auf diese und weitere Fragen zeigen eindrucksvoll, wie viel Spaß und Zusammenhalt in der Arbeit im #teamraedlinger stecken. Das Video ist ein schöner Beweis für die großartige Zeit, die unsere Azubis zusammen in ihrer Ausbildung hatten, und wie sehr sie das Miteinander geprägt hat.

Schaut euch die Ausschnitte aus dem Video an und erlebt die besondere Atmosphäre zwischen Melina, Jana, Johanna, Johannes, Hanna und Kristin.



Wer ist Stammkandidat auf jeder Firmenfeier?





v. l. n. r.: Niklas, Andreas, Simon, Mia, Eva und Vanessa

Firmenjubilare 2024

Udo Bringmann	10
Dominik Brinkmann	10
Felix Daiminger	10
Sabrina Fleischmann	10
Milan Freser	10
Johannes Kordick	10
Jaroslav Kutil	10
Karel Ludvik	10
Gerhard Mühlbauer	10
Alois Multerer	10
Christian Schwarzfischer	10
Philipp Simeth	10
Milan Siraj	10

Richard Graf	15
Andreas Mühlbauer	15
Patrick Treiber	15
Petr Kounovsky	20
Christian Panzer	20
Johann Prasch	20
Thomas Bogner	25
Helmut Marchl	25
Carmen Weigl	25
René Baumgartl	30
Johann Drexler	30
Jochen Meier	30

Sechs neue Azubis fürs #teamraedlinger

Als sichtbares Zeichen für den Start ins Berufsleben gab es eine Azubi-Tüte für die jungen Frauen und Männer, die seit Anfang September das Team verstärken:

INDUSTRIEKAUFFRAUEN

- » Mia Haslach
- » Eva Vögerl
- » Vanessa Weingärtner

In den ersten Tagen erhielten die sechs einen umfassenden Einblick in die Unternehmensgruppe und besuchten die verschiedenen Standorte.

INDUSTRIEMECHANIKER

- » Andreas Prechtl
- » Niklas Schötz

HERZLICH WILLKOMMEN UND VIEL ERFOLG BEI DER AUSBILDUNG!

TECHNISCHER PRODUKTDESIGNER

- » Simon Sperl



SOZIALES

zam hocka

... nach dem Motto „gemeinsam feiern, ratsch'n und genießen“.

Alle zwei Monate findet das Zamhocka statt, bei dem sich die Mitarbeiter der Werner Rädlinger Gruppe nach Feierabend in gemütlicher Runde bei einem kühlen Getränk und Pizza treffen.

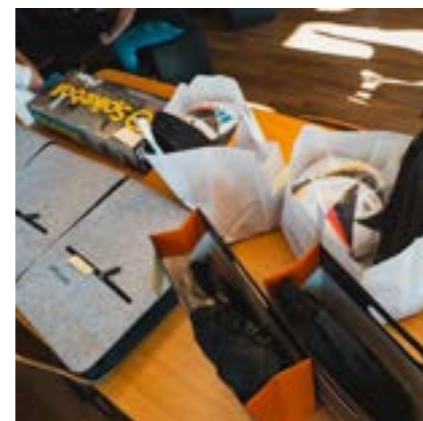
Neben dem regulären Zamhocka gab es auch dieses Jahr wieder einige Special Editions, wie das Zamhocka beim Public Viewing während der Fußball-EM, die Zamhocka „Azubi Edition“, bei der unsere Azubis ihren Eltern das #teamraedlinger vorstellen konnten, das Zamhocka auf dem Chamer Volksfest und die Preisvergabe an die EM-Tippspiel Gewinner (Seite 52).



Rädlinger Runners beim Chamer Stadtlauf

Vier Läufer vertreten das #teamraedlinger.

Auch in diesem Jahr war die Werner Rädlinger Gruppe wieder beim Chamer Stadtlauf vertreten: Zwei Läufer traten auf der Stadtlauf-Strecke an, zwei weitere absolvierten den Halbmarathon – und liefen am Ende gemeinsam ins Ziel.



#teamraedlinger kickt gegen das Landratsamt Cham

Bei einem Freundschaftsspiel mit dem Landratsamt Cham haben die Fußballer der Werner Rädlinger Gruppe nach Feierabend eine Runde gekickt. Die SpVgg Windischbergerdorf stellte dafür den Platz zur Verfügung.

Nach dem Spiel, das die Werner Rädlinger Gruppe mit 4:1 für sich entscheiden konnte, begaben sich die beiden Teams zur „dritten Halbzeit“ ins Gasthaus Schneider und ließen den Abend gemütlich ausklingen.



Die Rädlinger Runners am Start.

Die Rädlinger EM-Tippkönige

Zur EM veranstaltete die Werner Rädlinger Gruppe ein Tippspiel.

Im #teamraedlinger gibt es einige Fußballprofis – aber wer kennt sich am besten aus? Das haben wir auch in diesem Jahr beim Tippspiel zur EM herausgefunden.

Am Tippspiel haben sich insgesamt 122 Kolleginnen und Kollegen beteiligt. Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen, da nur drei Punkte Unterschied zwischen dem Erst- und Zweitplatzierten lagen. Ganz nach vorn tippte sich Johannes Kordick und sicherte sich damit einen elektrischen Tischgrill. Für die Tippspielgewinner gab es verschiedene Preise – je nach Platzierung. Die Preise an die besten Zehn wurden während des Zamhocka im August überreicht.

DIE PLATZIERUNGEN:

- › Johannes Kordick – 120 Punkte
- › Johannes Mühlbauer – 117 Punkte
- › Lukas Steif – 114 Punkte
- › Alexander Pischel – 114 Punkte
- › Markus Reger – 113 Punkte
- › Johannes Hötzl – 110 Punkte
- › Umut Gür – 109 Punkte
- › Eugen Schwab – 109 Punkte
- › Dieter Janker – 107 Punkte
- › Silvia Raith – 106 Punkte

KURIOSES



Faaaaaasching!

Bunte Kostüme sorgten am Faschingsdienstag für gute Laune im Hauptgebäude.

Ein bisschen Abwechslung im Büroalltag: Wer Spaß daran hatte, kam am Faschingsdienstag verkleidet zur Arbeit.

Die Kreativität der Kolleginnen und Kollegen zeigte sich in der Vielfalt der Kostüme. Die Palette reichte von Süßigkeiten über Superhelden und Blumen bis hin zu Außerirdischen.



Rädlinger-Pizzakartons als Hingucker

Marketingaktion sorgt auch bei den Kolleginnen und Kollegen für Aufmerksamkeit.

Die Fußball-Europameisterschaft schauen und dazu eine Pizza bestellen? Das gehört für viele Fußballfans zusammen. Deshalb hatte sich das Marketingteam für die Zeit der EM eine Aktion überlegt: Drei Pizzerien aus der Region lieferten ihre Ware in Kartons mit Rädlinger-Aufdruck aus. – Ein Augen- und Gaumenschmaus!



Erfrischung bei der Arbeit gefällig? JA!

Eis gehört zum Sommer, denn das schmeckt es am besten.



An einem heißen Sommertag wurden alle Mitarbeiter am Hauptsitz in Windischbergendorf mit einer kühlen Erfrischung überrascht: Ausgestattet mit einem Eiswagen zogen Lisa-Ann und Hanna durch die Fertigungs- und Bürogebäude und versorgten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt an ihrem Arbeitsplatz mit leckerem Eis. Bei den sommerlichen Temperaturen war die Freude im #teamraedlinger groß.



Im Rampenlicht: Neue Videoproduktionen

Video spielt im modernen Marketing eine bedeutende Rolle.

Bewegtild ist seit Jahren ein fester Bestandteil modernen Marketings – mit dem Erfolg von besonders kurzen Clips in den sozialen Medien hat es erneut an Bedeutung gewonnen. Auch 2024 sind in der Werner Rädlinger Gruppe wieder eigene Videos entstanden: Es gibt ein neues Imagevideo zur Mitarbeitergewinnung, unsere (ehemaligen) Auszubildenden blickten auf ihre Ausbildung zurück (Seite 49) oder führten virtuell durch den Hauptsitz in Windischbergendorf. Kurze, teils animierte Clips unterstützten Anzeigen in den sozialen Medien (siehe nebenstehender Text) und das Team von Rädlinger energy bereitet für 2025 eine ganze Videoreihe für Website und Social Media Kanäle vor.



Bei der Videoproduktion nutzt das Marketing-Team auch KI (Seite 8): Mittels einer Software können lebens-echte Sprachaufnahmen erzeugt werden – zu einem Bruchteil der Kosten eines echten Sprechers. Damit wurden einige bestehende Einsatzvideos der Rädlinger Primus Line in weitere Sprachen übersetzt, um so für die jeweilige Zielgruppe leicht zugänglich zu werden.

Alle Videos finden sich auf den Websites der jeweiligen Unternehmen oder auf YouTube.



Video-Tipp: Neues Video zur Mitarbeitergewinnung ansehen

IN ALLER KÜRZE

#teamraedlinger auf Social Media

Knapp 18.000 Follower verfolgen die Aktivitäten der Unternehmen.

Die sozialen Medien spielen für Unternehmen weiterhin eine wichtige Rolle – und im B2B-Bereich wächst diese Bedeutung im deutschsprachigen Raum besonders schnell. Daher ist es nicht verwunderlich, dass ein weiteres Unternehmen der Werner Rädlinger Gruppe auf LinkedIn aktiv geworden ist: Rädlinger energy stellt dort hauptsächlich große Projekte vor, um sich anderen Unternehmen als Partner für den Bereich Elektrotechnik und Photovoltaik zu präsentieren.

Gleichzeitig werden immer mehr Mitarbeiter – teils mit Unterstützung der Marketingabteilung – selbst auf LinkedIn aktiv und bewerben so die Leistungen der Werner Rädlinger Gruppe. Stichwort „Bewerben“: Auch Werbung auf Social Media spielt eine immer größere Rolle für die Gruppe: 2024 wurden über die verschiedenen sozialen Medien hinweg über eine Million bezahlte Impressionen erzielt.

Rädlinger Maschinen- und Stahlbau GmbH



Werner Rädlinger Gruppe



Rädlinger energy GmbH



BBZ Berufsbildungszentrum GmbH



Rädlinger primus line GmbH



FOLGT DEM #TEAMRAEDLINGER AUF SOCIAL MEDIA!

Neue Außenauftritte für Primus Line und BBZ

Überarbeitete Corporate Designs sorgen für frischen Look.

Seit Anfang des Jahres glänzt das BBZ mit einem deutlich ans Rädlinger-Design angelehnten Erscheinungsbild. Alles ist neu: Logo, Website, Geschäftsausstattung und vieles mehr. Vor allem die neue Website mit mehr Details zu den einzelnen Kursangeboten erzielt deutlich höhere Zugriffszahlen. Zum Jahresende feiert außerdem der neue Imagefilm Premiere.

Bei Primus Line wurden die bestehenden Farben durch individuelle Nuancen ergänzt: Ein dunkles Blau und ein Goldton verleihen der Marke ein edles Aussehen. Alle Unterlagen für den Außenauftritt sind mittlerweile überarbeitet, ebenso die Unternehmenspräsentation und die Website. Letztere spiegeln nun die Produkte nach Anwendungsbereichen wider. Als Zeichen der Zusammengehörigkeit wurde die Standardschrift beider Unternehmen auf die der Gruppe umgestellt.



BBZ-Imagefilm ansehen



Girls' Day bei der Werner Rädlinger Gruppe

Am diesjährigen Girls' Day öffnete die Werner Rädlinger Gruppe wieder ihre Türen, um jungen Frauen Einblicke in männerdominierte Berufe zu ermöglichen.

Sechs motivierte Teilnehmerinnen besuchten die Rädlinger Maschinenbau GmbH und schnupperten in den Beruf der technischen Produktdesignerin. Im Fokus stand das Konstruieren eines Tablet-halters mit dem Rädlinger-Logo und dem Schriftzug „Girls' Day“. Nicht nur am Mädchen-Zukunftstag kann man die Ausbildungsberufe der Werner Rädlinger Gruppe kennenlernen – Praktika sind auf Anfrage immer möglich.



„Treffpunkt Ausbildung“ am BBZ

Wie umgehen mit psychisch auffälligen Auszubildenden? Die IHK-Veranstaltung lieferte den Teilnehmern wertvolle Tipps.

Podcast-Tipp

Lisa-Ann Rädlinger und Andreas Kordick waren Gäste beim Podcast „Recharge“ unseres Website-Entwicklungspartners medienreaktor.

Lisa-Ann und Andreas erzählen über ihren Einstieg ins Unternehmen und anstehende Herausforderungen: Wie machen wir aus der Werner Rädlinger Gruppe eine Arbeitgebermarke? Wie sind die Gruppe und ihre Unternehmen überhaupt entstanden? Und wie ist es, als 3. Generation und vor allem als Schwiegersohn in einer familiengeführten Unternehmensgruppe zu arbeiten? Diese und weitere Fragen beantworten die beiden in Folge 56 „Global und familiär“.



Podcast-Folge bei Spotify anhören

Der Umgang mit Auszubildenden ist oft eine Herausforderung, vor allem, wenn sie psychische Auffälligkeiten zeigen. Wie man diese erkennt und richtig damit umgeht, erklärte Dr. Felix Gritschmeier, Psychologischer Psychotherapeut. Er stellte typische Verhaltensauffälligkeiten wie Hyperaktivität oder aggressives Verhalten vor. Außerdem gab er den Teilnehmern Tipps für Erstgespräche und nannte Anlaufstellen.



35 Ausbilder von Firmen aus der Region erhielten wertvolle Tipps im Umgang mit psychisch auffälligen Auszubildenden.

Politiker vor Ort

Auch in diesem Jahr besuchten wieder Vertreter aus der Politik die Werner Rädlinger Gruppe.

Besuche – ob von Politikern oder Partnern und Kunden – sind bei der Werner Rädlinger Gruppe immer willkommen.

So besuchte beispielsweise ATOSS Zeitmanagement, ein langjähriger Partner der Gruppe, Anfang Oktober ebenfalls den Standort Chammünster.

Im Mai begrüßte Betriebsleiter Michael Mändl die Bundestagsabgeordneten Marianne Schieder (SPD) und Tina Winklmann (Bündnis 90/Die Grünen) aus dem Wahlkreis Schwandorf im BBZ. Nach einer Betriebsführung konnten die beiden Abgeordneten die überbetriebliche Ausbildung und Umschulung live miterleben. Beide betonten, dass Frauen in technischen Berufen nach wie vor ein Potenzial darstellen, das es zu nutzen gilt, um dem Fachkräftemangel zu begegnen. Deshalb seien Einrichtungen wie das Berufsbildungszentrum so wichtig.

Im Juli besuchte der Kreisverband der CSU Cham das neue Primus Line Logistikzentrum in Chammünster. Dort erfuhren die knapp 30 Besucher von Inhaber Werner Rädlinger das Wichtigste über die Unternehmensgruppe und die Hintergründe der neu gebauten Hallen. Nach diesem Ausflug in die Geschichte informierte Primus Line Geschäftsführer Peter Lischewski über den aktuellen Stand des Unternehmens und führte die Besuchergruppe durch die Hallen.



Junge Frauen in technische Berufe zu bringen ist ein Anliegen von Tina Winklmann (Mitte), hier im Gespräch mit BBZ-Betriebsleiter Michael Mändl (rechts) und Marianne Schieder (links).



Die Mitglieder des CSU-Kreisverbands waren beeindruckt von der Qualität der in Cham entwickelten und produzierten Primus Line® Technologie.



FC Ränkam trägt rädlinger auf der Brust

Der FC Ränkam, Heimatverein der Kollegen Andreas und Johannes Kordick, wird von der Werner Rädlinger Gruppe gesponsert.

Schwarz-Gelb und das Rädlinger-Logo auf der Brust – das ist nicht nur die DJK Vilzing, sondern seit diesem Jahr auch der FC Ränkam. Für diesen Verein stehen auch zwei Mitglieder der Unternehmensgruppe seit mehreren Jahren auf dem Platz: Andreas Kordick, Mitglied der Geschäftsführung, und sein Bruder Johannes, Vertriebsmitarbeiter bei Rädlinger Maschinenbau. Zusätzlich zu den Trikots sponserte die Werner Rädlinger Gruppe noch ein Fotoshooting – damit die neuen Trikots gleich präsent werden.

IMPRESSUM

rädlinger STORIES – Das Magazin der Werner Rädlinger Gruppe
Ausgabe 2024 (Erscheinungsweise jährlich)

Herausgeber:

Werner Rädlinger Gruppe
bestehend aus

Rädlinger Maschinenbau GmbH
Rädlinger Stahlbau GmbH
Rädlinger energy GmbH
Rädlinger primus line GmbH
Kammerdorfer Straße 16
93413 Cham

www.raedlinger.de | www.raedlinger-energy.de | www.primusline.com

BBZ Berufsbildungszentrum GmbH
Bayernwerk 33
92421 Schwandorf

www.bbz-sad.de

Redaktion:
Hanna Bauer, Jakob Dreher, Andrea Wohlfarth, Stephanie Zapf

Kontakt:
Lisa-Ann Rädlinger – Head of Marketing
Kammerdorfer Straße 16
93413 Cham
Tel.: +49 9971 8088-1501
marketing@werner-raedlinger-gruppe.de

Fotos:
Werner Rädlinger Gruppe | unsplash.com | [Adobe Stock](https://adobe.com) | [Freepik.com](https://freepik.com)

Gestaltung:
Ines Bucher

rädlinger

PRIMUS LINE

BERUFS
BILDUNGS
ZENTRUM **bbz**

rädlinger

WERNER RÄDLINGER GRUPPE

Kammerdorfer Straße 16

93413 Cham

Telefon: +49 9971 8088-0

www.werner-raedlinger-gruppe.de



Werner Rädlinger Gruppe



Werner Rädlinger Gruppe



[werner.raedlinger.gruppe](https://www.instagram.com/werner.raedlinger.gruppe)



Werner Rädlinger Gruppe

